

les petits potins de Bâle / Basels gay afterhours dish
Enthält allerlei Neuigkeiten, auch Klatsch,
der nicht mit den Tatsachen übereinstimmen muss.
Senf-design created '82 by Charles Glaas †
Jede erste Ausgabe im Monat mit «cigogne rose» (fr) & Monatskalender
erscheint bei ARCADOS, 4002 Basel Tel. 061/681 31 32 / fax 681 66 56
(Wohin auch Leserbriefe, Reklamationen und Beiträge zu senden sind!)

#### Café-Rest. Florian

Gays & Lesbians welcome!

06-19 h Mo-Fr 08-18 h Sa/So

#### Senntagsbrunch 08-14 h

Totentanz 1 Paul Käch Tel. 261 57 54 Basel, den 1. Apr. 1994 3. Jg. Nr. 13 Aufl. 300 GRATIS

Kleinanzeigen: Fr 10.-Inserate: Preis auf Anfrage! Abos: sh. Rückselte unten!



ARCADOS Bücher Videos Rheingasse 69, 4002 Basel Tel. 681 31 32

# Ostern für Schwule Heterosexualität überleben! Homosexualität zu t LeserIn, Dich frag

Viele Riten der Kirche oder der Religion gelten nicht nur für deren Bereich. Sie sind oft auch Spiegel menschlicher Einzelschicksale oder fassen grössere Ereignisse zu einfachen Handlungen zusammen. Vorerst möchte ich Östern einer «schwulistischen» Kritik unterziehen und es als ein Fest der Männer bezeichnen! Dann aber wird klar, dass Karfreitag und Ostern in ihrer Grundfunktion uns alle angehen! Und wir können von dieser Zeit, ohne Ablenkung durch Arbeit, Medien und Disco, auch persönlich gewinnen!

Christliche Religion ist Männersache. Das «männliche Prinzip» (Machismo, z.B. in Lateinamerika) tötet weib-geborenes Leben und belebt tote (männliche) Materie. Eine solche material-istische Methode stellt die Ideologie dar: Jenseits von Wahrnehmung wird ein Zustand ideologisch belebt! (Ist es das schlechte Gewissen des Tötens?) Es aibt eine «höchste» Macht: Gott, er hat das ewige Leben und die Allmacht. Dies entspringt machistischer Hierarchie. Er kann von eigenen Gnaden das Leben von Menschen «weitertragen». Es gibt aber immer wieder auch Menschen, die mittels ihrer «Gnade» über Menschenleben anderer entscheiden (wollen)!

Gott hatte beschlossen, seinen unleiblichen Sohn anstelle seiner Autorität für die Sünden der Menschen zu opfern.

Jesus bäumte sich dagegen auf: Er bat, dass sein Schicksal sich nicht erfüllen möge (Matth. 26:38) und am Bestrafungspfahl rief er vor seiner Erschöpfung: "Eli, Eli, lama sabachthani?" (Matth. 27:46) Er vermisste die Kraft, die sein Leben «weitertragen» sollte. Es sind die einzigen, mir in der Ostergeschichte bekannten Stellen, die die <Gnade Gottes> ernsthaft in Frage stellen! Aber sie sind überliefert.

Gott hatte einen Mann zu seinem Sohn befohlen und ihm eine übergeordnete Bestimmung «verordnet». Es waren Männer, die ihn (in seinem Schicksalssinne) töten mussten und es sind wiederum Männer, die glauben und verheissen, dass über die tote Materie hinaus eine Kraft lebendig wirksam werden würde und sie haben sich diese, ausgebildet zu einem Gedankengebäude (Kirche), angeeignet und dienstbar gemacht.

und dienstbar gemacht.
Mir fällt auf, dass das ganze heterosexuelle Fortpflanzungssystem, das zwar Jesus in diese Welt «eintreten» liess, zu seinem «Weiterleben» jedoch ausser Kraft gesetzt wird. Jesus ist nicht zur Fortpflanzung mit einer Frau angehalten, um seine Sohnes-schaft weiterzugeben! Jehova geht einen eigenen, «männerlinearen» Weg! "Was zum Teufel hat das mit

Homosexualität zu tun?" wirst Du, LeserIn, Dich fragen! Lass uns zurückblicken!

Wir Schwulen sind zwar durch Heterosexualität in diese Welt gekommen, aber uns wurde auch bestimmt, ein «neues Verhältnis» mit den Menschen einzugehen, das diese vor uns anscheinend noch nicht kannten. Wir kennen unsere übergeordnete Bestimmung auch nicht und wehren uns verzweifelt gegen unser Anderssein. Wir werden von der übergeordneten Heterosexualität verstossen, die sich den Anschein der totalitären Absolutheit gibt! Wir sind gezwungen, unsere herkömmliche Biographie aufzugeben, oder die wirkliche Biographie zu verleugnen. Ob dieser Leistung kräht aber kein Hahn! Und gar mancher Hetero wird zum Judas eines Schwulen in dieser Gesellschaft. Ich will heute nur anmerken, dass viele Tausende von Schwulen und Lesben den Weg durch ein KZ gegangen sind. Sie sind alle in den Karfreitag gekommen. Entweder wurden sie zur Heterosexualität gezwungen, oder wegen ihrer Homosexualität «vernichtet»; und nur wenige haben das überlebt.

Auch heute noch ist für viele von uns «Karfreitag» eine Wegmarke in unserem Leben. Es gilt Abschied zu nehmen von den gelernten und ererbten Vorstellungen von Familie und Heiraten. Aber zum Ueberleben sind Neugier und

Forts. Seite 2!

#### im Kinosessel

KIKA

Der spanische Regisseur Almodovar, bekannt für aberwitzige Situationskomödien, in denen durchschnittlich gestörte Menschen versuchen, so gut es eben geht, trotz ihrer Neurosen ein erfülltes Leben zu führen, hat uns ein neues Beispiel seines skurrilen Humors beschert.

Wie immer führt diese Jagd nach dem irdischen Glück zu endlosen sexuellen Verwirrungen und hin und wieder auch mal zu einem Mord oder zwei. Letztere werden in der Regel nicht bestraft, weil es niemanden und am allerwenigsten die Polizei interessiert, ob und wer da was getan haben soll und abgesehen davon sind dies ja Dinge, an die man sich im 20. Jh. nun mal gewöhnen muss... so wie realityty und bunt bemalte Interieurs.

Almodovar hat ein Talent, fast allen moralisch engagierten Menschen im Laufe eines Films, im Schnitt zwei, dreimal kräftig auf die Füsse zu treten und Feministen wie Hedonisten (wie wär's mit Hodenisten, pt) verbieten sich in diesem Sinn mindestens ein oder zwei seiner Filme radikal... Denn hier scheint, zumindest, das Chaos zu herrschen und wäre da nicht die klassische Form seiner Geschichten, die uns - wenigstens etwas - beruhigt, wir müssten uns trennen von der Illusion, dass - vielleicht - das Leben doch irgendwo noch einen Sinn hätte, wenn auch seine Protagonisten dies wohl kaum je erfahren dürften.

In KIKA inkarniert sich nun die «Grosse Erdmutter» als haltlos vor sich hin schwatzende Make-up Spezialistin, an deren vollen Busen sich die in Männerkörpern gefangenen Jungs vom Stress des Er-lebens erholen können. Amoralisch wie Lulu, aber mit viel Herz fliegt sie immer forts. Seite 4!

## ARCADOS Fonduabend!

2. Apr. 19 Uhr im Café Florian Reservieren: 681 31 32 auch auf Tel. BeAntw.

#### Ostern für Schwule - Heterosexualität überleben!

Wagnis gefragt, ein coming out ins bewusste Leben mit den andern als Schwuler und somit als ganzem Menschen. Ĕrkenntnis Diese schmerzlich erworben werden. Auch heute noch. Es ist sehr viel Kopf-Arbeit an sich selbst! Erst dann ist es möglich, mit andern Schwulen zusammen eine Identität zu haben und

glücklich zu werden. Wenn ich sehe, wie viel Kraft es zu einem coming out braucht, wie finster vorher alles gesehen wird von Homosexuellen, wie fest sie sich an ihre«heterosexuelleUnschuld» klammern, dann fühle ich Karfreitag. Der totale Anspruch an die eigenen Kräfte. Der Becher geht nicht vorbei! Ein solches coming out ist ein Reifeprozess wie eine beendete Vereine lange liebtheit oder freundschaftliche Liebe. Und das, was viele fast wie einen «Tod» erleben, ist erst eine Fühligkeit, die uns bei unserem Tod helfen wird! Und auch der Tod ist eine Bedingung für das, was Auferstehung genannt wird. Wir wissen genausowenig, was nach dem Tode kommt, wie wir je wussten, was nach dem coming out kommen würde, oder woher wir gekommen sind... Was mich ver-rückt macht: Menschen mit AIDS, die ihr coming out als Schwule haben, aber auch als Infizierte und dann als Sterbende. Was sich da an Einschnitten aneinanderreiht, manchmal innert Monaten, Wochen, ist über-

Ich wünsche mir, dass es einen Ritus geben wird, um diesen Uebergang ins bewusste schwule Leben zu feiern (Auferstehung). Vielleicht gibt es auch einen Ritus, um von dem unpassenden alten Hetero-Leben Abschied zu nehmen?

menschlich!

Matthäus 22:30: "... denn in der Auferstehung heiraten Männer nicht, noch werden (!) Frauen verheiratet, ...

Es gibt also Alternativen zur Ehe! Nur in der bewussten Reflexion und im persönlichen Austausch mit andern Schwulen lässt sich herausfinden, welcher Weg (nicht der richtige! sondern) ein gangbarer für Dich ist!

Ich mag mich an «Erwekkungsversammlungen» erinnern, die es heute noch hie und da gibt! Da werden Menschen von Fundis emotionell zur Aufgabe ihrer Persönlichkeit gebracht, damit sie an Gott glauben und nicht mehr sündigen sollen. Ich wünsche Zusammenkünfte, wo Menschen ihren Widerstand gegen sich selbst aufgeben, Persönlichkeiten werden und in ihrem Reifeprozess «Sünden» immer weniger Platz haben werden. Hier wird dann niemand bekehrt, aber mehr Menschen finden sich selbst! Darum sind Feiertage (hier reliaiöse) ohne Kino und Disco wichtig, währendderen sich jemand Zeit nehmen kann oder muss (wie Du ietzt), bevor das Leben hier schon bald vorbei ist...

Peter Thommen

P.S. Bibelstellen aus der NWUe

#### Gelegenheit!

Lukrative Haupt, oder Nebenbeschäftigung im Bereich

"Partnervermittlung für Gleichgesinnte" Sind Sie Unternehmungslustig, kontaktfreudig und haben ein gutes Auftreten, dann sind Sie unser Mann!

Informieren Sie sich unter: 061/831172186



Partnerclub Gleichgesinnter |

#### awe sonett

das warten, wartenlassen, kommen doch das funkeln deiner augen bei zu spät das rätseln, rätselnlassen, das es geht, das unbegreiflich nahe und das noch.

das weggehen, das entziehen. das vergehn das kneifen an die hüfte, unterm tisch, das einverständnis, fern, verschwörerisch. das lassen, das bedeuten und

das heimkehren und das greifen in dein haar das wiedergreifen, du, in diesmal meins das küssen, schnell, und das danach, und keins, das endlich auf das bett und das ist wahr:

das werfen meines kopfes nach zurück das lachen das bedrängen, es: das glück.

Ronald M. Schernikau

#### Diskrete Leidenschaften

Homosexuelle Prosa aus Polen ist ein Unikum. Wir verdanken dies Buch vor allem dem Interesse Wolfgang Jöhlings. Her-ausgeber und über weite Teile auch Uebersetzer der Texte. Sicher war das Ueberlappen von HASSR-gesteuertem Kommu-UdSSR-gesteuertem nismus und katholischer Kirche eine einmalige Häufung Homophobie, so dass es einen überhaupt wundert, dass es so etwas wie schwule polnische Literatur gab und gibt.

Der Foerster-Verlag macht viel Aufhebens von diesem Um-Aufhebens von stand, vor allem in einem peinlichen Geleitwort von J.S. mann. Ich konnte jedenfalls keinerlei Bezüge zwischen dieser Einleitung und den Inhalten der 22 Auszüge und Kurzgeschich-

ten entdecken.

Es scheint, dass für Hohmann menschliche Vielschichtigkeit und das Aufzeigen von Schwächen und innerem Schmerz schon eine Art von Homophobie oder sexueller Verkrampfung darstellt, - so als ob Heteros, im Leben wie in der Literatur, sich nie in die emotionalen Zwischenzonen verirren würden.

Denn gerade da liegt das eigentlich überraschende der Texte. Zugegeben, in fast jeder Geschichte stolpern Menschen über ihre Sexualität, aber, bei genauerem Hinsehen, nur an der Oberfläche. Immer sind es im Charakterschwächen oder ihre menschlichen Besonderheiten, die im Sexuellen zur Oberfläche drängen. So finden wir zum Beispiel in den Geschichten von Witold Gombrowicz (einer der Grossen der polnischen Literatur überhaupt) die emotionellen und sozialen Verwirrungen erotisch erregter Männer mit witziger Genauigkeit beschrieben; wie sie jede Proportion zur Wirklichkeit verlieren und wie Schlafwandler in die Fallen der eigenen Bedürfnisse stolpern, die sie in gefährliche Nähe unweigerlicher Katastrophen führen.

Interessanterweise sind es in beiden beschriebenen Fällen die Objekte ihres Verlangens, die unter solchem Verhalten am meisten zu leiden haben.

schreibt eindeutig Schwuler, der die Schwächen der Menschen, wie die eigenen, nur zu gut kennt. So er-laubt uns der Autor weder das Verhalten seiner Charaktere zu billigen, noch sie deswegen zu verdammen. Ihre Tragik macht sie liebenswert, obwohl sie irgendwo auch herzlose Egoi-sten sind. Dies scheint ein polnisches Lieblingsthema zu sein, auch was das Beschreiben von Schwulen angeht.

Nowakowsk's <Am Wasser,> Machejek's <Der erste Parti-san> und Mach's <Olgierd> sind klare «Männergeschichten», in denen Homosexualität überraschender Selbstverständlichkeit nur als Erweiterung von natürlichen homoerotischen Spannungen geschildert wird.

Viele der Geschichten kreisen um die Zeit der deutschen Besatzung und brauchen Homosexualität oft als Spiegel der Kriegswelt, die ja immer auch eine Männerwelt war. So bringt in Bratny's <Die grösste Chan-ce> ein SS-Lagerleiter einen Gefangenen, den er insgeheim liebt, eher um, als ihn unbe-schützt im Grauen des Konzentrationslagers allein zurücklassen zu műssen.

Ich glaube, man sollte Situationen wie diese nicht so sehr als politische Programme, denn als eine sich unter den Umständen überzeichnende Wirklichkeit ansehen. Als Abbilder, wie sich Leidenschaften, wenn sie unterdrückt werden, auf oft perversen Wegen einen Ausdruck su-

Mehrere 50er Jahr-Photos von jungen «Burschen» sollen wohl knackige slawische Bauernlümmel darstellen und so urwüchsiges polnisches Hinterwäldlertum suggerieren. Zusätzlich trieben etwas hilflos anmutende Strichzeichnungen sich erotisch näher kommende Wesen männlicher Gattung, die Aufmachung noch weiter ins unfreiwillig Humorvolle. Nur das Titelblatt zeigt, wie unnötig solche Bespiele sind, da es in Polen offender. sichtlich auch gute homoeroti-

sche Kunst gibt. Alles in allem ist das Buch lesenswert, in gutem Deutsch verfasst und gibt einen emotional sehr realen Einblick in den Alltag schwulen polnischen Alltag während des letzten Jahrhunderts, nur dass er nicht so sehr verschieden scheint von dem diesseits des eisernen Vor-

hangs. Sicher ist die Befreiung ein paar Jahrzehnte hinter der unsrigen zurück, aber in mancher Hinsicht hat das der Qualität dieser Geschichten auch geholfen. Pankowski's < Die Jagd> wird eine Orgie in einem Landhaus nach einer Jagd mit einer Sinnlichkeit beschrieben, vielen westlichen Pornoheften schon lange abhanden gekom-men ist. (Th. T. Roth)

#### Diskrete Leidenschaften

Homosexuelle Prosa aus Polen (Hrsg.

Wolfgang Jöhling)
Die Autoren sind von Ende letztes
Jahrhundert bis Mitte 20. Jh. geboren.
AIDS findet sich darin noch nicht ver-AIDS findet sich dann noch nicht ver-arbeitet, obwohl diese Krankheit in der Neuzeit einen wesentlichen An-stoss zur Diskussion in der polnischen Gesellschaft und zur Selbstfindung der

Gesellschaft und zur Selbstindung der Homosexuellen gegeben hat.

"Ueberhaupt spielen Spleen und Lasterhaftigkeit bei der Darstellung homosexueller Personen eine offenbar dominierende Rolle, während - vermutlich aus der Vorsicht gegenüber Zensus und Lasterprefischen sexuelle Handund Leserempfinden - sexuelle Hand-lungen, wenn überhaupt zugelassen, nur angedeutet werden." (J. Hohmann,

vorwort)
Die polnische Literatur ist dominiert von den alten Themen Natur, Gott, Kultur und menschliches Los. "Innerhalb der überlieferten Genres findet sich nur schwer ein Platz, um Homosexualität mit literarischen Bildern der Zärtlichkeit und der Freundschaft zu verbinden". (Vorwort) 290 S. DM 29.80

## flo ha visto...

Grossbritanien zum ersten: "No Skin Off My Ass", was soviel heissen könnte, wie "Skins, nein danke!" oder auch "Reiss mir keine Haut vom Arsch ab", und damit ungefähr genauso surrealistisch wäre, wie es dieser Film nämlich ist.

Aber zuerst zur Story: Ein schwuler Coiffeur, mit einer Leidenschaft für a) Skins und b) den höchst melancholischen Film "That cold day in the park" von Robert Altman ("The Player", "Shortcuts", was z.Zt. im Kino läuft) findet im Park (am Tag!! nicht bei Nacht) einen zitternden kleinen Skinhead mit Baby-Face auf einer Parkbank. Diesen lädt er zu sich nachhause ein, damit er nicht mehr friert. Nachdem er ihn in die Badewanne verbracht und ihm seine Lieblingsplatten vorgespielt hat, gesteht er ihm seine Leidenschaft für Skins und versucht, ihn zu bezaubern. Doch der kleine Glatzkopf entkommt durch das Dachfenster und läuft weiter ziellos durch die Stadt. Er begegnet anderen verrückten und schrägen Typen mit einer Super8-Kamera und findet am Schluss relativ unmotiviert wieder zu dem Coiffeur zurück. Die beiden treibens dann, der Coiffeur rasiert einem anderen Skin noch einen «Iro» und dann ist der Film

Ich weiss einfach nicht, wieso ich so Filme - zumindest vom Inhalt her - immer so schwer verstehe. Das ging mir schon oft so. Wahrscheinlich kann ich das Lebensgefühl entweder nicht nachvollziehen, oder die avantgardistischen Regisseure haben eine andere Sprache und sie kriegens zu mir nicht rüber. Die Bilder, na gut, die sind schön schwarz-weiss mit einer - ich weiss nicht ob echten oder künstlichen - Patina. Und so ein rotziger, leicht desorientierter, heimatloser Bub weckt dieses oder auch ienes Gefühl in mir... . Aber eben: Ich krieg die Botschaft nicht ins Hirn.

Und vielleicht ist es genau das: Nicht danach suchen. Einfach weiter assoziieren. Einfach sich diesem Lebensgefühl stellen, voller Sehnsucht und stillen Bedürfnissen einerseits und belanglosem und gleichförmigem Alltag andererseits; ich glaub, das könnte es sein. Ich glaub, schlecht drauf sein dürfte ich nicht, wenn ich mir diesen Film nochmal ansenen würde.

Das Cover verspricht ein wenig mehr, als der Film hält. Mir jedenfalls: Ein glatzköpfiger, unbehaarter Bub im Harness blickt sinnend nach links unten und hinten auf'm Cover züngelt derselbe mit einem anderen, offenbar männlichen Wesen. Das alles schön schwarz-weiss. Da möcht ich mehr davon sehen, und nimm den Film mit. Aber eben, es ist ein britischer Underground-Film und leider halt nicht vom Format eines Derek Jarman, obwohl auch der zu Zeiten ziemlich schräge Sachen gedreht hat. Aber bei ihm plätschert es wenigstens nicht so vor sich hin, wie bei Bruce la Bruce's Œuvre.

Also: Es ist ein kleiner, privater Film. Durchaus sehenswert, wenn man sich grad in so ei-nem Lebensgefühl treiben lassen will, das zwischen Sehnsucht und Belanglosigkeit alteriert und weder Anfang noch Ende hat.

"No Skin Off My Ass" (S/W; GB 1993), R:+K.: Bruce la Bruce; D.: Bruce la Bruce, Klaus von Brucker (als Skinhead) u.a.; Z: ca. 70 min

#### Bewertung:

Grossbritanien zum zweiten: "Mr Gay UK 93" gibt eigent-lich nicht viel Stoff zum rezensieren, weil es dort nämlich viel Fleisch zu sehen gibt. Allerdings züchtig und schniedelmässig nicht über 45 Grad erhoben. Es geht um die Wahl des schwulen Schönheitskönigs im Vereinigten Königreich, vergangenes Jahr . Dies haben die Macher des schwulen Videomagazins "Man for Man" aus London so sehenswert gefunden, dass sie sie als etwas sehr reisserisch angepriesenen - Hinter- und Vordergrundbericht aufziehen.

Die Herren «Hunks» werden nach Herkunft und Motivation gefragt, sich zu zeigen und sich von einer wohlbesetzten Jury bewerten, und von einem schwulen Party-Publikum bejohlen zu lassen. Das Wahlund Selbstdarstellungsprozedere wird dokumentiert und manchmal auch die Unbeholfenheit und Steifheit auf dem Laufsteg, und wie das durch eindeutige Handgriffe schiert werden soll. Am Schluss darf der Moderator dem ermittelten Sieger noch ein Champus-z'Morge ans Bett bringen und mit diesem ein wenig plaudern.

Schön ist's, wenn die Buben miteinander rumtollen und sich harte Kerle weich begegnen. Da sind den «Mann für Mann»-Männern einige stilvolle und erregende Sequenzen gelungen. Aber, liebe Kollegen in London, ein bisschen weniger reisserischer Text auf der Videohülle hätte den stellenweise langfädigen 60 Minuten besser entsprochen.

"Mr.Gay UK" (GB 1993), P+R.: "Man for Man" Ltd., Z.: ca 60 Min

#### Bewertung:

Und schliesslich noch: "Ich bin meine eigene Frau", Rosa von Praunheims Verfilmung der Autobiografie von Charlotte von Mahlsdorf. Ueber Lottchen, die Gallions- und Integrationsfigur der Ost- und westdeutschen Lesben- und Schwulenszene etwas schreiben zu wollen, wäre überflüssig. Sie sagt viel und oft ihre Sätze über sich selber, und wird entsprechend viel und oft vorgezeigt. Sie kennt ihren Text auswendig und selbst wenn man sie privat hört, tönt sie genauso wie im Film: "Mit meinen eigenen zwei Händen habe ich..." und "Dazu muss ich sagen..." und "Wir sind alle Menschenkinder..." und so weiter. Wer sie einmal gehört hat, wer sie einmal erlebt hat. wie sie sich durchs Leben "schwuchtelt" (Charlotte über Charlotte), vergisst sie nie. Die gewisse Stereotypie ihrer Art zu reden, kommt wahrscheinlich von den tausenden von Museumsführungen, die sie schon gemacht hat. Ihre so vollkommen unvoreingenommene und entwaffnende Art. mit der sie über Kittelschürzen. Gründerzeitvertikos und S/M-Sex erzählt, ist ihre Lebenseinstellung und das hat sie wohl auch zwei Diktaturen, einen brutalen Nazivater und einige Liebhaber überlebenlassen. Es ist schon toll, wie Charlotte so alle Klischees, die es über "uns" gibt, "bedient", und doch so drüber steht, so sehr "ihr eigener Mensch", ihre eigene, beispielhafte Persönlichkeit ist. Eben: Charlotte ist Charlotte, und sie kommt 'rü-ber, via Buchzeilen und via Leinwand oder Mattscheibe. Da kann auch Rosa von Praunheim nichts anderes machen. Der Film ist - wie gesagt - weniger sehenswert, als das gleichnamige Buch lesenswert ist. Aber da letzteres extrem lesenswert und eine wichtige Facette schwuler Geschichte darstellt, ist der Film auch nicht schlecht. Gut, dass Rosa, auch in der Personenführung, also mit den Darstellern, die Charlottes Leben nachstellen (Jens Taschner und Ichgola

Androgyn) immer wieder in

den Hintergrund tritt. Der zu-

dramaturaische

aehöriae

Kunstariff heisst, die Rolle ablegen, die Dargestellte mitten im Dargestellten zu interviewen: "Duhu, wie war das für Dich ...?". Ansonsten: nicht sehr kreativ aufgearbeitet und technisch-bildsprachlich wenig einfallsreich

Der Film ist ganz nebenbei vom Dokumentarischen und von den Darstellenden her ein "Who-is-Who" der Ost-und Westberliner Szene. Die inzwischen sicher noch etwas resignierteren, ehemaligen Politschwestern aus dem Östen agieren neben der Crème de la Crème der Westberliner Tunten-Szene.

Prädikat: Wegen "unser aller" Charlotte ein guter Film. Aber das Buch ist weitaus besser. "Ich bin meine eigene Frau" Der Film: BRD 1993; R.: Rosa von Praunheim; D.: Charlotte von Mahlsdorf (!), Jens Taschner, Ichgola Androgyn u.a.; Z.: ca. 90 Min

#### Bewertung: 夏夏夏夏

Das Buch: Hrg.: Peter Süss; Edition diá (St. Gallen/Berlin/ São Paulo 1992) Fr 26.--

#### Bewertung:

#### Skala

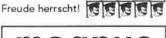
Ferner liefen...

Geschmackssache

Kann man kucken

HoHo!

尼尼尼尼尼



## magnus Apr 94 Berlinale

Nachlese & gross. Bericht ü. Amsterdam - Einzelnr. 9.80

Versand ab Basel Abo Fr 96.-/Jahr inkl. Vers.

+ Szenemagazin +Frühlingsliteratur



P C G

Partnerclub Gleichgesinnter

Informationsstelle für Partnersuchende mit hohen Ansprüchen.

Interessiert?

061 / 831 72 86

31. Mrz. 94 VOX Do, 23.10 h, liebe sünde «Fellatio» (M. Frings) >Whlg. 1.4/01.15 h 01. Apr. 94 AL Fr, Le Géme-aux (Mulhouse), «Rebel» un show autour d plaisir, T-shirts, casquettes, preservatifs, offerts par ILLICO (10 FF de l'entrée en fav. de la lutte contre le sida. (Ouvert à partir de 21.30 h Freinacht)

01. Apr. 94 BE Fr 17 h anderland, Klassik-Konzert, Trio les

01. Apr. 94 ZH Fr, 16.45 h HuK ZH, TrP Bahnhof Winterthur, Treppenaufgang Busbhf, Meditation mit Text und Bild 02. Apr. 94 ZH Sa 22 h Phoenix, Dresscode

03. Apr. 94 AL So, Le Gémeaux, (Mulhouse) soirée «chaud lapin» (Freinacht)

06. Apr. 94 BS Mi, 20 h, LIBS-Bar im Frauenzimmer, Klingentalgraben 2

08. Apr. 94 BS Fr 21 h SchLeZ, Ophelia-Quartett, Konzert 08. Apr. 94 BE Fr, 23 h anderland, Schwubs-Musik-Bar 09. Apr. 94 BS Sa, 22 h SchLeZ Jekami-Reisebüro-Holiday-Par-

09. Apr. 94 ZH Sa, 22.30 h, GNC in den Katakomben, Geroldstr. 5

1<u>2. Apr. 94</u> ZH Di, 20 h, HAZ-Lesben, Disk. z. Thema Bisexualität, eine bis. Frauengruppe zu Besuch

Anderland, Mühlenplatz 3 ab Bärengraben: Klösterlistutz -Brücke - (Parkplatz) Phoenix-Club, N1 > N 20/Urdorf, Ausfahrt Urdorf-Süd (Gewerbezentrum Bergermoos West/ Schützenstr. 33) Taxidienst ab Zürich-Zährpl/Mühleg. 22.30, 23.30, 0.30, 03.30 h. (Info-Hotline: 01 734 24 69)

<u>HAZ-Lesben</u>, Begegnungszent-rum, Sihlquai 67 3. Et., Nähe HBF SchLeZ = Gärtnerstr.55, Tram 14/ Wiesenplatz

1. April 1978 Gründung der BSZ/Berliner Schwulenzeitung

Karfreitag geschlossen

#### XQ28

08.04.94 DI Meikel K. ZH presents

with Heaven Underground Stücki - Hochbergerstr.

vàv Bimbo Town

every friday 22.30 h tii late **GAY DANCE** 

Abo: 6 Mt. 30.-/12 Mt. 60.-(A-Post) ARCADOS - 4002 Basel PC 40-67761-9

16. Apr. 94 BS Sa, SchLeZ, Rose Kids FrBr

16. Apr. 94 BE Sa, abends, anderland, Frauendisco

16. Apr. 94 ZH Sa, 22 h, Phoenix, kein Dresscode

16. Apr. 94 BE Sa, 21-04 h Gay Dance Station, Subway Co. Worbtalstr. 8, Ittigen Erotic Dancers, 2 Bars, DJ: Role und Pius, Eintr. 25 Fr (i> Subway Co, Pf 1327, 4502 Solothurn)

16./17. Apr.94 Skitouren-Wochenende mit Les Lacets Roses, i> 031/352 25 37

16./17. Apr. 94 ZH-Witikon Sal So, Tagung Paulus Akademie: Jugendliche der 90er Jahre (OKAJ-Org. u. Mitarbeit von Schwulen u. Lesben/i> P.A. Pf 361, 8053 Zürich)





der JGr Rose Die Rose robbte sich letzten Donnerstagabend durch ein grösseres Traktandenpaket und Varia's. Endlich konnte der Vorstand von 1992 entlastet werden und die Wahlen bestätigten u.a. Ueli Bühler erneut als Präsidenten.

#### ebartstaps-Gratulationen @

01. Apr. Alfi Stämpfli bald emool vierz'gi, mer hättes nid dänggt!

#### 125 Jahre § 175 in Deutschland

23.4.1869 Die königliche Deputation für das Medizinalwesen in Preussen erkennt die Unnötigkeit des Unringsparagraphen und erklärt, er wiederspreche dem Gleichheitsgrundsatz.

Trotzdem kommt der § 175 ins neue Strafgesetzbuch des Deutschen Reiches. Erst nach 100 Jahren gibt's eine erste Aenderung (1969) und am 10.3.94 wird er abgeschafft!

#### ISOLA-Club

K-Freitag geschl./Sa offen

#### Dupf

Fr-Mo: 17-24 h

Gay-Mail (Modem) Tel. 061 712 19 56 Pf 357 4153 Reinach

#### Kika

wieder mal auf den falschen Mann. oder Männer.

Ihr lesbisches Dienstmädchen, die ihrem verrückten Bruder zwar verboten hatte, ihre heiss geliebte Herrin zu vergewaltigen.. das heisst, bevor sie ihm verschlug, sie auf einen Stuhl zu fesseln, damit er die Kamera/Video-Sammlung ihres Herrn klauen könne, ohne dass der Verdacht auf sie fallen würde... kann in ihrer Situation die hemmungslosen Triebe des eben entlaufenen Sträflings nicht mehr in die von ihr beabsichtigten Bahnen lenken und die Geschehnisse nehmen ihren Lauf: KIKA wird sexuell genötigt.

Dies ist dramatisch fast nicht mehr im Sinne einer Komödie durchführbar. Vielleicht ist die Szene aber gerade deswegen so atemberaubend, weil sie ein sinnvolles Gleichgewicht zwischen Humor und Wahrhaftigkeit findet.

Einer seits ist Kikas Sinnlichkeit eine Art von Schutz gegen den Eindringling, mindestens im Moment der Tat, und erlaubt uns, ob den verrückten Regieeinfällen, trotzdem zu lachen. Anderseits ist der entlaufene Sträfling der harmloseste der Vergewaltiger unserer Heldin.

Kikas Wut wächst, während sie sich mehr und mehr bewusst wird, dass alle Menschen, denen sie vertraut hatte, sie in irgendeiner Weise mitvergewaltigt hatten und das folgende Debakel ergibt sich vor allem dadurch, dass all die Vergehen sich an den Tätern selbst zu rächen beginnen, im Moment in dem Kika den Schutz ihrer lebendigen Gegenwart entzieht

Schliesslich kann auch sie niemandem wirklich helfen, sie kann die Katastrophen nur verzögern. Nicht weil sie unfähig wäre, zu geben, im Gegenteil, sondern weil die Männer an die sie gerät, in letzter Konsequenz nicht wissen, wie ihre Liebe annehmen und deshalb auch nicht heilhar sind

So bliebe einem das Lachen fast im Halse stecken, doch bevor wir Zeit haben, uns Rechenschaft über das Gesehene abzulegen, treibt Almodovar, wie es sich für einen guten Geschichtenerzähler gehört, seine Figuren schon weiter und lässt uns gar nicht dazu kommen, sie zu veroder auch nur zu be-urteilen. Sie sind nun einmal, wer sie sind und tun in bester Absicht das Schlimmste, wie wir alle.

Die ihm eigene Leichtfüssigkeit seiner Geschichten, ihre Glaubwürdigkeit, gerade weil sie sich einen Deut Wahrscheinlichkeit zu kümmern scheinen, potenziert sich in diesem wie jedem seiner Filme in immer neuen Dimensionen.

KIKA ist im Nachhinein vielleicht nicht ganz so befriedigend wie z.B. «Hohe Absätze», aber dafür stilistisch umso verdrehter und brillanter in seiner Menschlichkeit...

Thomas T. Roth

#### **Abonniert** den SENF!

#### Hans im Elle nimmt Abschied!

3 Jahre (1.4.91-31.3.94) regierte «Spar-Hans» (ein Berner Gring mit Solothumer Dialekt) im Kleinbasel, in dem Lokal, das mal «Apollo» hiess und von Therese ans andere Ufer geholt worden ist.

Aus gesundheitlichen Gründen möchte er eine weniger anstrengende Tätigkeit ausüben. Daher übernimmt er die Sauna NEW LINE in Biel wohin er auch alle Freunde mal zu einem Abstecher einlädt. Die grossen Räumlichkeiten der Sauna will er in Zukunft auch kulturell nutzen...

Hans «tauchte» vor Jahren bei Hugo in der Sonne «auf», setzte sich einige Jahre nach Luzern ab (Café Gibraltar) und nach einem Jahr in Augst, übernahm er von Fredi Laub (<- Rosenast <- Schaller) die traditionelle Schwulen- und Leshenhar

Hans Reist wird «mit Sicherheit» seine Gäste vermissen und daher hin und wieder zu einem Bier in Basel weilen. Die Abschiedsparty findet am 7. Mai statt! Dann wird Beat Müller das Geschäft übernehmen. (pt)

#### Walter Hofer (1950-1994)ist tot †

Der fröhliche, manchmal etwas naiv wirkende, liebenswürdige blonde Walter verstarb in den letzten Tagen. Ich weiss nicht, was die Todesursache war.

In der HABS bekleidete er kein Amt, trotzdem mögen sich einige erinnern! -

Wir hatten einmal bei einem Freund in schwarzen Leintüchern übernachtet. Er fand das so himmlisch! Wir haben viel diskutiert.

Er machte Kirchen- und Jugendarbeit, war wie selbstverständlich schwul und immer gut aufgelegt. In den letzten Jahren lebte er in einer Bezie-

Es ist lange her, seit ich ihn im ARCADOS gesehen habe und ich musste erst in den Adressen suchen, ob die Todesanzeige in der Zeitung wirklich auch ihn betrifft. P. Thommen

#### Schlusspunkt

Unser Leben ist an die Zeit gebunden.

Also heisst leben: sich Zeit geben zum denken! Und nicht: Beschäftigung Arbeit, Suff und Frass... Peter Thommen





les petits potins de Bâle / Basels gay afterhours dish Enthält allerlei Neuigkeiten, auch Klatsch, der nicht mit den Tatsachen übereinstimmen muss. Senf-design created '82 by Charles Glaas †

Jede erste Ausgabe im Monat mit «cigogne rose» (fr) & Monatskalender erscheint bei RRCADOS, 4002 Basel Tel. 061/681 31 32 / Fax 681 66 56 (Wohin auch Leserbriefe, Reklamationen und Beiträge zu senden sind!)

## Café-Rest. Florian

Gays & Lesbians welcome!

06-19 h Mo-Fr 08-18 h Sa/So

Sountagsbrunch 08-14 h

Totentanz 1 Paul Käch Tel. 261 57 54

#### Basel, den 8. Apr. 1994 3. Jg. Nr. 14 Aufl. 300 GRATIS

Kleinanzeigen: Fr 10.-Inserate: Preis auf Anfragei **Abos: sh. Rückseite unten!** 



ARCADOS Bücher Videos Rheingasse 69, 4002 Basel Tel. 681 31 32

## Wenn es KLAPPtE!

Nachts in der Albertinapassage, 1 h 30.

Ich parke in der Seitenfahrbahn des Opernrings, gleich neben dem Taxistandplatz bei der Aida, die längst geschlossen hat. Ein Taxifahrer beobachtet mich neugierig bei meinem Weg zum Abgang der Passage. Unten ist kein Mensch zu sehen. Deshalb betrete ich das Pisching

Ich komme durch den blau verfliesten Gang, dem rechteckigen Raum näher. An dessen Eingang steht ein ängstlich durch seine Brille blikkender jüngerer Typ. Vom Out-fit erinnert er mich an einen Theologiestudenten der 80er Jahre. Sein Haar ist dünn, ungekämmt und fett, sein Bart ungepflegt. Seine Kleidung dürfte er 1980 bei Kleider Bauer erworben haben, oder es war ein späteres Weihnachtsgeschenk seiner Eltern.

Mit ängstlichem und zugleich gierigem Blick sieht er mich an. Ich gehe an ihm vorbei und betrete das Pissoir. Der an diesen Stätten übliche Geruch wird stärker. Dennoch nehme ich ihn bald nicht mehr wahr. Meine Sinne konzentrieren sich jetzt ganz auf die drei anwesenden Herren im Raum, jeder

an einer anderen Wand vor einer Pissmuschel plaziert. Ich sehe mir die drei genauer

An der Wand rechts steht ein kleinwüchsiger, übergewichtiger Herr, links ein hochgewachsener rothaariger Herr um die vierzig. Ganz vorne sehe ich einen schlanken blonden Burschen stehen. Die beiden Herrn schauen teils scheu, teils lüstern zu ihm herüber. "Ob der wohl schon achtzehn\* ist?" frage ich mich.

Kurz gibt der Junge die Hände von seinem Schwanz. Zweimal zuckt sein grosses Glied in die Höhe. Ach, wär' das geil, ihm jetzt näher zu kommen, denke ich, eigentlich bin ich doch nur zum Recherchieren hergekommen. (wirklich?? pt) Der Junge wichst jetzt wieder. Zugleich deutet er mir, ich solle mich hinunterbücken.

«Lutsch' ihn!» sagt er leise mit rauher Stimme. Ob der schon achtzehn ist? denke ich wieder, und zugleich höre ich jemanden hereinkommen. An den Schritten erkenne ich, dass es zwei Männer sind. Es könnten Polizisten sein, geht es mir durch den Kopf. Ich schliesse hastig meine Hose. Wenn er noch nicht achtzehn ist und sie

würden mich mit ihm erwischen, dann könnte ich ins Gefängnis kommen\*. Lass nur die Finger von ihm, sonst verlierst du am Schluss noch deinen Job! Auf meinem Weg hinaus begegne ich keinen Polizisten - nur zwei Passanten.

Die Albertinapassage ist menschenleer. Ich fahre die Rolltreppe hinauf, Der Taxifahrer von zuvor begutachtet mich neugierig. Ich starte mein Auto und drehe die Musik an. Das alte Residenz-Lied «I'm so lonesome, I could cry...» läuft gerade. Ich bemerke, dass ich noch immer einen Halbsteifen habe. Schade, es hätte schön sein können mit ihm...

(ed, in X-tra 5'94, Wien)
\* In Oesterreich ist HS erst
ab 18 erlaubt!

#### Gelegenheit!

Lukrative Haupt.- oder Nebenbeschäftigung im Bereich

"Partnervermittlung für Gleichgesinnte" Sind Sie Unternehmungslustig, kontaktfreudig und haben ein gutes Auftreten, dann sind Sie unser Mann!

Informieren Sie sich unter: 061/831'72'86



PCG

Partnerclub Gleichgesinnter

#### Intimes

aus der Welt - der schwulen und der Basler Szene

## Szenensenf

Nun habe ich hier schön Platz gelassen, für einen persönlichen Text und schon wieder wird es knapp mit der Zeit! Wo bleibt der wohl wieder? Wird sich jemand vor der Türe fragen!

«Unterwegs für Sie!» steht an den schweren Brummis auf der Landstrasse...

Kaum haben die Ostertage etwas Pause verschafft und ich bin mir fast wieder klar geworden, was und wofür ich etwas tue, da beginnt der Stress der neuen Hefte und vom Spartacus, die eingetroffen sind und verkauft werden müssen.

Bei einigen Videos ist schon fast ein Reservations- und Vorreservationssystem vonnöten...

Im ISOLA-CLub ist bald schon Lederparty und Martin im Leather-Subway vom DUPF muss dann wahrscheinlich seine Pforte schliessen...? Leider waren am Frühlingsfest die Ventilatoren von Dekoration verhängt, sodass der Club wieder einmal der MAWI-Sauna Konkurrenz gemacht hat... Beim elle et lui freuen wir uns auf die Party mit Beat

Beim elle et lui freuen wir uns auf die Party mit Beat und Hans im Mai und ich bin überzeugt, dass Beat und Christoph zusammen sowohl den «Wybern», wie den «Weibern» Meister werden, von den Leather-Girls zu schweigen...

Peter Thommen

08.Apr. 94 BS Fr 21h Sch-LeZ, Ophelia-Quartett, Konzert 08. Apr. 94 BE Fr 23 h anderland, Schwubs Musik-09.Apr. 94 BS Sa 22 h Sch-LeZ, Jekami-Reisebüro-Holiday-Party 09. Apr. 94 ZH Sa 22.30 h GNC i. den Katakomben, Geroldstr. 5 sowie Nachtsauna im Reno's Relax 09. Apr. 94 ZH Sa, 22,30 h Phoenix Gummi-Dresscode 11. Apr.94 BS Mo, 19.30 h SchLeZ, Rose Movies 12. Apr. 94 ZH Di, 20 h, HAZ-Lesben, Disk, z. Thema Bisexualität eine bisex. Frauengruppe zu Besuch (steht auch Männern offen!)

Anderland, Mühlenplatz 3 ab Bärengraben: Klösterlistutz -Brücke - (Parkplatz) Phoenix-Club, N1 > N 20/Urdorf, Ausfahrt Urdorf-Süd (Gewerbezentrum Bergermoos West/ Schützenstr. 33) Taxidienst ab Zürich-Zährpl./Mühleg. 22.30, 23.30, 0.30, 03.30 h. (Info-Hotline: 01 734 24 69) <u>HAZ-Lesben</u>, Begegnungszent-rum, Sihlquai 67 3. Et., Nähe HBF SchLeZ = Gärtnerstr.55, Tram 14/ Wiesenplatz



Partnerclub Gleichgesinnter

Informationsstelle für Partnersuchende mit hohen Ansprüchen.

Interessiert? 061 / 831 72 86

#### XQ28

08.04.94 DJ Meikel K. ZH presents

with Heaven Underground Stücki - Hochbergerstr.

vàv Bimbo Town

every friday 22.30 h til late **GAY DANCE** 

Abo: 6 Mt. 30.-/12 Mt. 60.-(A-Post) ARCADOS - 4002 Basel PC 40-67761-9

13. Apr. 94 BS Mi. 19.30 h. Schlappe, SLUG-Nachtessen 15. Apr. 94 BS So, 20 h, Mata Hari Special Night

15. Apr. 94 AL Fr, 21 h, Agache City, Soirée Tremplim, Entrée FFs 40.- (av.bn.)

15. Apr. - 8. Mai A Int Lesbian & Gay Filmfestival, HOSI Wien 16. Apr. 94 BS Sa, SchLeZ, Rose Kids FrBr

16. Apr. 94 BE Sa. abends, anderland, Frauendisco 16. Apr. 94 ZH Sa, 22 h, Phoe-

nix, kein Dresscode 16. Apr. 94 BE Sa, 21-04 h Gay

Dance Station, Subway Co. Worbtalstr. 8, Ittigen Erotic Dancers, 2 Bars, DJ: Role und Pius, Eintr. 25 Fr (i> Subway Co, Pf 1327, 4502 Solothum)

16. Apr. 94 SG Sa 22 h-open end Gay Dance party, Club Underground, Färberei Sitterthal 16./17. Apr. 94 Skitouren-Wochenende mit Les Lacets Roses. i: 031/352 25 37

16./17. Apr. 94 ZH-Witikon Sa/ So, Tagung Paulus Akademie: Jugendliche der 90er Jahre (OKAJ-Org. u. Mitarbeit von Schwulen u. Lesben/i> P.A. Pf 361, 8053 Zürich)



9.4.94 22 h, Reisebūro-Jekami-Party



Boldern 1994! (anmelden!

Nur die sich misstrauen, brauchen Normen zum Sein - und verteilen als Schuld, was sie sich nicht verzeihen; doch wie immer sie dich auch schuldig schrei'n, nur du hast das Recht, deine Richterin zu sein!" (K. Wecker) In der Abweichung von der gesellschaftlich normierten Partnerschaft zu leben und zu lie-ben, braucht Mut. Wir müssen soziale Lebensnetze knüpfen und eigene Lebenskreise gestal-Rollenerewartungen abstreifen und uns ganzheitlich ernstnehmen. <u>Workshops</u> Sprung in die eigene Wahrheit (verheiratete Hs)

Coming out-Gesprächsgruppe f. Frauen / für Männer Schwul im Beruf

Stimmimprovisation vorwiegend geschlechtsgetrennte Workshops

2. Schwules Bergwander-Hüttencamp 6.-27. Aug. 1994

(CH/GR)
Gipfelstürmende Wanderungen, Spaziergänge für jeden Geschmack. Teilnahme auch nur wochenweise möglich! Kosten: DM 250.-/Woche. Anreise auf eigene Kosten. Infoblatt bei Berthold Münzer, Dorotheenstr. 53 D-53111 Bonn (oder ARCA-DOS).

#### Die Gebärdensprache der Gehörlosen

(Der Begriff «Taubstumm» wird nicht mehr verwendet!) Wie sieht die Welt aus für die Tausende von Menschen, die im Schweigen' leben?

Wer immer sich in das Land der Gehörlosen hineinwagt, staunt über die Fremdartigkeit dieser Choreographie der Zeichen, die ihnen erlaubt, sich auszudrük-

Vor Urzeiten entwickelt, stellen diese Zeichen eine echte Sprache dar, in der jedes Wort, jede Sinneinheit zu einem Bild umgesetzt wird, das man in den Raum zeichnet. Diese Zeichen, die ebenso genau und nuanciert sind wie die gesprochenen Wör-ter, eignen sich mindestens so gut wie diese für Liebeserklärungen oder detaillierte technische Beschreibungen.

All die, die seit ihrer Geburt oder den ersten Monaten ihres Le-bens gehörlos sind, träumen, denken und verständigen sich mittels Zeichen und sehen die Welt mit anderen Augen..

... Nicht nur die Gebärdensprache selbst gleicht in ihren Arrangements mehr einem fertig ge-schnittenen Film als einer niedergeschriebenen Erzählung, auch derjenige, der sich ihrer bedient, verhält sich eher wie eine Kame-

(W. C. Stokoe, zit. v. O. Sacks in «Stumme Stimmen» (Rowohlt)

#### **Degradierte**

Es gibt 6500 Strafkolonien in Russland. Etwa 35000 (von 200000) Gefangenen werden als «degradiert» betrachtet, einschliesslich Schwuler Männer, die durch andere Gefangene vergewaltigt wurden. (Yuri, von der Sexuellen Minderheitenbewegung im Ural, der in russischen Arbeitslagern arbeitet) zit. n. DAW 3/4 '94

#### **Abonniert** den SENF!

Gay-Mail (Modem) Tel. 061 712 19 56 Pf 357 4153 Reinach

#### Vernetzung von AusländerInnen-Initiativen

Zur Gründung eines Dachver-

bandes schwuler und lesbischer Ausländer/innen-Initiative in der Bundesrepublik Deutschland am Maifeiertag ruft die Schwule Internationale Berlin e.V. auf. In dem Aufruf heisst es: Der Dachverband soll die vielerorts entstandenen Initiativen, Gruppen und Vereine zur Vernetzung der Interessen homosexueller Ausländer-Innen und ImmigrantINNen miteinander vernetzen. Er soll der doppelten Diskriminierung und der weitgehenden Rechtlosigkeit homosexueller AusländerInnen entgegenwirken.

Inhaltliche Aufgaben: Oeffentlichkeitsarbeit gegen die alltägliche doppelte Diskriminierung als Ausländerln und als Homosexuelle(r) -Einsatz für die Anerkennung von HS als Fluchtursache u. Asylgrund - Anerkennung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften, Aufenthaltsgenehmigung für ausländische Partnerlnnen - Unterstützung der AIDS-Beratung für AusländerInnen in den jeweiligen Landessprachen der Herkunftsländer - Eine Strategie zur Abwehr minderheitenfeindlicher Gewalt. Die Beratung der Statuten und des Gründungsprogramms findet am 29. April

## Jubiläum!

1994 um 18 Uhr statt. G-

Vers. 1. Mai, «Die Pumpe» Lützowstr. 42, Berlin Tiergarten. (DAW 3/4 '94)

Herzliche Gratulation an Trudi und Esther in Bern! Ich wünsche weitere Jahre in Eurer Partnerschaft!

herzlich, Peter Schlusspunkt

Ich bin Klausi (der Schwanz). Meine Freunde Händli, Züngli und Aerschli möchten Euch liebkosen. (K-Inserattext!)



les petits potins de Bâle / Basels qui afterhours dish Enthält allerlei Neuigkeiten, auch Klatsch, der nicht mit den Tatsachen übereinstimmen muss.

Jede erste Ausgabe im Monat mit «cigogne rose» (fr) & Monatskalender erscheint bei ARCADOS, 4002 Basel Tel. 061/681 31 32 / fax 681 66 56 (Wohin auch Leserbriefe, Reklamationen und Beiträge zu senden sind!)

#### Café-Rest. Florian

Gays & Lesbians welcome!

06-19 h Mo-Fr 08-18 k Sa/So

#### Sonutagsbrunch 08-14 h

**Totentanz 1** Paul Käch Tel. 261 57 54 Basel, den 15. Apr. 1994 3. Jg. Nr.15 Aufl. 300 GRATIS

Kleinanzeigen: fr 10.-Inserate: Preis auf Anfrage! Abos: sh. Rückseite unten!

#### Jeden Donnerstaa **Abendverkauf**



ARCADOS Bücher Videos Rheingasse 69, 4002 Basel Tel. 681 31 32

## Die neuen Ladengesetze nichts für Schwulen-Lesbenpaare!

Die neuen Ladenschlussgesetze erleichtern es Verwandten, ihre Geschäfte länger offen zu halten (Quartierbedürfnisse, etc.). Doch Schwule und Lesben können keine Verwandtenverhältnisse bearünden...

Also schickte ich einen Brief ans Gewerbeinspektorat:

Sehr geehrter Herr Gerster, ...Anlässlich der Lancierung einer Petition «Gleiche Rechte für Gleichgeschlechtliche» möchte ich Sie daran erin-nern, dass es Schwulen und Lesben nicht gestattet ist, zu heiraten.

Trotzdem leben viele in Lebensgemeinscnaften,

während vieler Jahre. Ich bitte Sie daher, zu prü-fen, ob es unter bestimmten Bedingungen möglich wäre, eine solche Lebensgemeinschaft in die Liste der Verwandtenverhältnisse aufzunehmen...

P. Thommen, HLB

Sehr geehrter Herr Thommen Die generelle Bewilligung für das Offenhalten der Verkaufslokale von Familienbetrieben basiert auf den Ausnahmebestimmungen Kantonalen Ruhetags- und Ladenschlussgesetz. (§..) Diese kantonalen Bestimmungen ihrerseits nehmen Bezug auf Art. 4 Abs. 1\* des Arbeitsgesetzes. Darin ist

aufgezählt, abschliessend welche Personen in Familienbetrieben als nicht dem SArGes unterstehend betrachtet werden. folgt, dass wir in dieser Beziehung keine rechtliche kantonale Möglichkeit haben, Lebensgemeinschaften von Schwulen und Lesben, aber auch heterosexuelle Konkubinatspaare, als unter die

#### Shadowlands (Filmkritik von T. T. Roth)

Shadowlands ist nicht ein Film über AIDS und keiner der Charaktere ist schwul. Trotzdem ist dies ein wichtiger Film für uns alle.

Ein Junge zieht sich, nach dem Tod seiner Mutter in die Sicherheit seines Intellekts zuverschanzt sich hinter einer Universitätskarriere, gibt Vorträge über den Sinn des Schmerzes, (er sei Gottes Megaphon, eine taube Welt aufzuschrecken) und umgibt sich mit Studenten und Mitlehrern, die ihm geistig, wie intellektuell weit genug unterlegen sind, dass er nie eine Frage stellen muss, deren Antwort er nicht schon kennt.

Die Gründe für dies abgesich-

Bestimmungen für Familienbetriebe fallend anerkennen zu können. Dazu wäre eine Aenderung des SArGes not-

Ich habe Verständnis für Ihr Anliegen und bedaure deshalb, Ihnen keinen besseren Bescheid geben zu können. Mit freundlichen Grüssen. Gewerbe-Inspektorat BS

> Der Vorsteher: Dr. Willi Gerster

Art. 4, Abs. 1: "Das Schweiz. Arbeits-Gesetz ist nicht anwendbar auf Betriebe, in denen lediglich der Ehegatte des Betriebsinhabers, seine Blutsverwandten in auf- und absteigender Linie und deren Ehegatten, sowie sei-ne Stief- und Adoptivkinder tä-tig sind."

erte Leben mögen anders liegen, aber man fragt sich, ob dieser Halbgott einer Männerwelt nicht mehr zu verbergen habe, als der Film uns zeigt. Vielleicht auch nur, weil er mich an zu viele schwule Männer mahnt, die ein ähnliches Vorspiegeln falscher Tatsachen ihr Leben nennen.

Die Frau tritt auf: amerikanisch direkt, mit entwaffnend trokkenem Humor. Aber erst als sie mit Knochenkrebs im Spital liegt, begreift er, dass er sie liebt. Im Gegensatz zu «Lovestory» usw., wo man an die-sem Punkt das Taschentuch zückt und das Ende sich in mehr oder weniger erträgliche Längen zieht, beginnt dieser Film hier erst: Forts. Seite 3!

## Szenensen

Seit 25 Jahren hat sich eines in der Szene nicht geändert: Das Problem, wie ich einen Gei ansprechen könnte!

Wieder einmal: XQ-28 in der letzten Freitagnacht! Die Musik war nicht störend (erst im Endspurt!) und einige junge Schwule bevölkerten die Katakombe.

Hier zeigt sich unsere Sensibilität: Schwule nehmen Signale von unsicheren und suchenden Menschen besonders gut auf! Dazu kommt, dass sich der «traditionelle Kuchen», die Stammgäste «langweil(t)en». Einige hat Mann schon im Bett gehabt, einige labern sowieso Scheisse und die noch anderen sind einfach zu frech! Je näher der Schlußspurt, desto klarer die Sexkandidaten auf der Bühne! Sei es, um ihre Sexualität auszusprühen, oder sei es, um Sexpartner anzulocken.

Dass das meiste auf «Oberflächenbehandlungen» (Sex, schauen, einfersüchteln, etc.) beruht, ist mir schon lange klar geworden. Mir passiert es aber immer wieder, dass ich eine < Oberfläche > plötzlich, zufällig oder schicksalshaft näher kennenlerne: Dann tritt aus der Oberfläche, die ich schon längst nicht mehr beachtete, plötzlich eine interessante, oder wenigstens beacht-liche Gestalt. Es stellt sich (wieder) etwas Nähe ein. Aber bei Nähe beginnen halt unsere hohen Kriterien zu walten... und dann ist der Typ schon wieder «unten durch». So kommen wir zu gar nichts «näherem»: wir öden uns gegenseitig an!

Wenn die Nähe zu ehemaligen Sexpartnern.. auch nichts mehr hergibt, nicht mal mehr Wärme, dann geht der Gay würkli gfruschtet hei!

Peter Thommen

### Der verlorene Soldat

Aus der Perspektive des elfjährigen Jeroen wird glaubhaft geschildert: Amsterdam 1944: der Krieg konfrontiert die Stadtbe-wohner mit schmerzlichen Versorgungsengpässen und mit der Gefahr allijerter Luftangriffe. Deshalb entschliessen sich die Eltern von Jeroen dazu, ihren ältesten Sohn zu einer vielköpfigen Bauernfamilie nach Friesland zu «verschicken». Sie hoffen, dass er dort besser versorgt wird und den gefährlichen Wirren des endenden Krieges entgeht.

Durch diese Verpflanzung aufs Land wird Jeroen aus seiner gewohnten Umgebung herausgerissen und findet sich nur schwer im so vollkommen andersartigen Landleben zurecht. Er kämpft mit schlimmem Heimweh. Hauptsächliche Bezugsperson, an die sich Jeroen geradezu klammert, ist Jan, ein Nachbarsjunge aus Amsterdam. der ebenfalls aufs Land verschickt worden ist. Die beiden schliessen Freundschaft und sammeln zaghaft erste sexuelle Erlebnisse miteinander, die den unerfahrenen Jeroen schon reichlich verwirren.

In die öde Situation fällt für Jeroen das Kriegsende: Alliierte Stosstruppen werden als die Befreier gefeiert; für die Jungen stellen die ankommenden Soldaten eine willkommene Abwechslung zum tristen Landalltag dar. Wolt, einer der Soldaten. widmet sich dem neugieri-gen Jeroen. Da keiner der beiden die Sprache des anderen spricht, trifft die spontane Sympathie fürein-ander auf eine anfangs unüberwindliche Barriere. Die einzige «Sprache», auf der schliesslich eine gangbare Verständigung möglich ist, ist die Sexualität. Ohne grosse Umschweife haben die beiden Sex miteinander. Jeroen ist sprachlos, hin- und hergerissen zwischen auf-wühlenden Gefühlen und wühlenden Neugierde. Durch nichts ist er auf diese neue Situation vorbereitet worden. Selbst in seiner eigenen Sprache fehlt ihm das Wort für «Schwanz», das Zentrum, von dem die überwältigenden Erfahrungen ausgehen. die er nun macht.

Wolt fragt den Jungen nicht lange, sondern handelt einfach nach Lust und Laune, lebt seine Geilheit ohne Umschweife am Jungen aus. Manchmal nimmt der Sex zwischen den beiden fast die Form einer Vergewaltigung an. Jeroen ist anfangs überfahren, ist hin- und hergerissen zwischen den stärker werdenden Gefühlen für den Mann, der ihn liebt, und der befremdlichen Sexualität. die sie beide zu verbinden beginnt. Der Junge wächst allmählich in seine Rolle als «Freund» des Soldaten hinein, schmiedet Pläne «seinem Mann» über den Ozean in die Fremde zu folgen. Mitteilen kann er ihm das iedoch nicht.

In dieser chaotischen Situation gegen Kriegsende gerät Jeroens Leben ebenfalls aus der Bahn: Er schwänzt die Schule, entzieht sich dem Einfluss der Pflegefamilie, streunt umher, konzentriert sich auf die geheime Liebe, auf die unglaublich starken Gefühle, über die er trotzdem mit niemandem sprechen kann, Er hofft, darauf von Wolt mitgenommen zu werden.

eines Tages ist Wolt Doch auf Nimmerwiedersehen verschwunden und hinterlässt einen schwer deprimierten, weiterhoffenden Jeroen, der von seiner Mutter nach Amsterdam zurückgeholt wird und sich nur schwer wieder in seiner gewohnten Umgebung einlebt. Mit niemandem darüber reden zu können, erschwert die Bewältigung des unerwarteten Verlustes des geliebten Mannes.

In ungeheim sensibler Sprache - auch an Stellen, an denen Jeroen offensichtlich die Worte für seine gewaltigen Erlebnisse zu fehlen scheinen - nähert sich der Autor dem Tabuthema. Trotzdem wird der Roman nirgendwo beschönigend, verklärend oder entschuldigend. Er stellt die im verborgenen blühende, transgenerational - pädosexuelle Beziehung dar, so wie sie ist (und wie sie allgemein sein könnte).

Die Geschichte ist vorurteilslos, eindringlich und ehrlich - der Roman ist daher auch so überaus gelungen. Die Verwirrung der Gefühle seitens des Jungen wird ebenso berücksichtigt, wie die pädosexuellen Bedürfnisse des Soldaten.

(jo in: X-large 06, 94)

Rudi van Dantzig:Der verlorene Soldat, roro, DM 14.90 Van Dantzig gehörte zu den tausenden von Kindern, die während des Hungerwinters in Holland in die Provinz evakuiert worden sind. Für die meisten war dies eine eindringliche Erfahrung, verbunden mit Einsamkeit und Isolation.

Viele Dinge verwirren die Hauptperson dieser Geschichte. Auch sein Verlangen nach Jan, einem Freund, der ebenfalls aus Amsterdam kommt. Ein Befreier provoziert mit dem 12jährigen eine intime Freundschaft und er erfährt vornehmlich körperlichen Kontakt mit diesem Soldaten. Was hat nun die «Befreiung» für ihn gebracht?

(Voor een verloren soldaat.

(Voor een verloren soldaat, Uitgeverij De Arbeiderspers, Amsterdam)

Eine Videocassette mit der Verfilmung (Orig. engl.) steht zum mieten zur Verfügung bei ARCADOS

#### Les homosexuels aux Nations Unies

"Je suis fier d'être le premier homosexuel à prendre la parole devant la Commission des droits de l'homme des Nations Unies". Il aura fallu attendre 50 sessions et 46 ans pour que la première organisation non gouvernementale homosexuelle fasse son entrée au Palais des Nations de Genève. L'International Lesbian and Gay association (ILGA) n'est bien-sûr pas représentative de tous les homo-sexuel(le)s, mais elle a montré au cours de ces 6 semaines de session, qu'elle était là pour défendre leurs droits. Du droit à l'adoption pour tous les couples au droit à l'union civile, l'ILGA a défendu toutes les revendications gay. Cette première apparition devant l'une des commissions du Conseil Economique et Social de l'ONU visait avant tout à montrer à ses membres (des ambassadeurs de tous les pays) l'existen-ce d'un groupe basé sur une orientation sexuelle avec laquelle il faudra désormais comp-(illico 4'94)

## «Die Andere Welt»

mtl. aus Berlin, Lesben und Schwule schreiben gemeinsam Jub.Nr. 3-4: Fr 3,--

#### **Degradierte**

Es gibt 6500 Strafkolonien in Russland. Etwa 35000 (von 200000) Gefangenen werden als «degradiert» betrachtet, einschliesslich Schwuler und Männer, die durch andere Gefangene vergewaltigt wurden. (Yuri, von der Sexuellen Minderheitenbewegung im Ural, der in russischen Arbeitslagern arbeitet) zit. n. DAW 3/4 94

Du fragst Dich vielleicht, warum ich diese Meldung nochmals abdrucke? Lass' Dir die nachfolgende auf der Zunge zergehen...!

#### Inzucht?

London. Homosexualität bleibt ein Tabu in der britischen Armee. Mitglieder der britischen Streitkräfte, die Sex mit Soldaten eines niederen Ranges haben, werden immer noch unehrenhaft entlassen. Das Armeegesetz verbietet auch, dass Offiziere, sowohl Männer als auch Frauen, sexuelle Beziehungen zu Soldaten niederer Ränge haben. Je höher der Rang des Offiziers, desto schwerer die Strafe. (LUST 3'94)

Werden Verkehrssünder schwul?

Istanbul. Immer mehr Verkehrstote in der Türkei. Eine ganz neue Kampagne, die das Problem bekämpfen will, sorgt in Istanbul für Aufregung: "Wer die Verkehrsregeln häufig verletzt, schwul!", warnen Werbeplakate die Verkehrssünder. Die in ihrer Männlichkeit (? pt) verunsicherten Autofahrer schicken der Zeitung «Bugün», die die geniale (? pt) Idee hatte, verzweifelte Briefe, wie die «Wochenpost» aus Berlin berichtete: "Ich verletze oft die Verkehrsregeln. Ist das schlimm, wird mir etwas passieren?" lauten einige Fragen. "Ich habe homosexuelle Tendenzen. Kann das daran liegen, dass ich viel im Verkehr bin?" (magnus 11'93)

#### Gelegenheit!

Lukrative Haupt.- oder Nebenbeschäftigung im Bereich

"Partnervermittlung für Gleichgesinnte" Sind Sie Unternehmungslustig, kontaktfreudig und haben ein gutes Auftreten, dann sind Sie unser Mann!

Informieren Sie sich unter: 061/831'72'86



PCG

Partnerclub Gleichgesinnter

#### Shadowlands

Nach der Theorie des Leidens nun die Praxis. Nein, eben nicht «die tiefen Blicke», sondern der Mut zweier Menschen, die vorhandene Zeit zu nutzen ohne viel Aufhebens zu machen und ohne zu Verdrängen ist, was hier interessiert. Liebe, die nicht ein «gesittetes Ergrauen in Ehren» als Ziel hat, und der nicht «vor Orgasmusfreude strotzende Leiber» zur Verfügung stehen, die nicht dauert, sucht sich einen Alltag zwischen den harten Steinen der Tatsachen.

Für eine Welt, in der man nicht mehr darauf zählen kann, mit Antibiotika und etwas Hygiene in Anstand zu altern, werden hier Fragen gestellt, über die wir nachdenken sollten:

eine Liebe ohne Zukunft wert, gelebt zu werden? Hält sich Glück und Schmerz die Waage; wäre es nicht besser. sich gleich zu schützen? Habe ich die Kraft und ... habe ich eine Wahl unter den Umstän-

Doch die Fragen bleiben stehen im Raum, nichts wird zur Allgemeingültigkeit erhoben. Keine ewigen Werte und kein «Liebe lohnt sich immer» hält uns Händchen. Auch die Religiosität der Schule bleibt als Thema zwischen Identität und

Alibi hängen.

Als im glücklichsten Moment dieser sich vertiefenden Beziehung er sich weigert, über ihre Krankheit zu reden und sie, versichert er, "werde dann schon irgendwie durchkommen", konfrontiert sie ihn mit Ueberlegung, dass dies nicht gut genug sei: dass das Leiden, das kommt, Teil der Freude von jetzt ist; - ebenso wertvoll, ebenso Teil eines Ganzen...

Nach der Katastrophe seiner Chaplin-Biographie will Richard Attinborough zeigen, was er kann: Grosses Gefühlskino ohne Sentimentalität, - und dies ist der erste dieser englischen Filme wie Howards End, oder sogar der hervorragende Remains of the Day, der nicht auf Ethno-Tourismus macht. Das Englische ist zwar da: (Richtig, es wird kräftig Tee getrunken aber es fällt zusehends in den Hintergrund und nicht ins Gewicht.

Anthony Hopkins und Debra Winger sind beide sehr erfahrene und genaue Schauspieler. Diese «wahre Geschichte», die sich Ende der 50er Jahre abgespielt hat, ist sehr präzise in Ort und Zeit plaziert. Bis in die Gesten hält alles zusammen, aber nur, um die Figuren zugänglicher zu machen, und auch die Demontage seines Katholizismus läuft ohne Werturteile und ohne Verlust an Glauben, exakt auf des Messers Schneide ab.

#### A - Strafrechtsänd. Gesetz!

Oesterreichische Bundesregierung beschloss Strafrechtsänderungsgesetz. Am 22. März passierte das von Justizminister Michalek vorgelegte Strafrechtsänderungsgesetz 1994 den Ministerrat, in dem unter anderem die beiden anti-homosexuellen Paragraphen 220 (Werbeverbot) und 221 StGB (Vereinsverbot) zur ersatzlosen Streichung vorgeschlagen wurden. Das unterschiedliche Mindestalter schwule Männer (18 Jahre) nach § 209 StGB wurde nur in den Erläuterungen erwähnt. Ziel wird es nun sein, diesen ebenfalls im Zuge dieser Novelle abzuschaffen, wozu noch allerhand Lobby-Arbeit bei den Abgeordneten - vor allem jenen der ÖVP - notwendig sein wird. (X-large 06, 94)

#### Hallo!

Ich suche einen Freund, ein neues Zuhause und auch einen Job - in Basel oder Region, Manfred Arn, Breitsteinweg 3. 4704 Niederbipp, zw. 07-09 h Tel. 065 73 18 48 .

#### Lederarbeiten

Nicht jeder ist so versiert im Verarbeiten von Leder (Hosen/Jacken u.a.m.) wie Fernand. Er näht mit Leidenschaft und zu einem vernünftigen Preis. Wenn Du Aenderungen oder Reparaturen hast, dann bringe sie zu ARCADOS, mit einem Zettel mit Telefon u. Adresse! (Kein Motorrad-Leder!)

**ITALO-Boy Mario** Haus- und Hotelbesuche (exkl. für IHN) Tel. 077/45 09 54 (BS)



Als Mann und Sohn aus erster Ehe sich nach dem Tod einander öffnen, erzählt ihm der Mann, wie auch er damals für das Leben seiner Mutter debetet habe. "Aber es klappt nicht", sagt der Junge, der nicht an Gott glauben will. "Nein, es klappt nicht", antwortet der Mann, lässt Gott Gott sein und gesteht: "Ich vermisse sie..." Damit ist das Eis gebrochen, der Junge und der Junge im Mann teilen Trauer und Tränen.

Also, keine letzten Einsichten, sondern nur brauchbare Rituale für eine Welt, die nie gelernt hat, mit der Selbstverständlichkeit des Sterbens umzuge-T.T.Roth.

#### Fit in den Sommer

Ganzkörpermassage Fr 50.-Teilkörpermassage Fr 40.-Medizinische Entspannungsmassage Fr 30.-Migräne-Massage Fr 25.-Auskünfte und Anmeldung: Tel. 061 321 18 50 (weibl.)

#### Bodybuilder/muskul. Mann z. Ringen gesucht!

Er soll jemanden «in die Schere» nehmen können und evtl. mit ihm ringen (Wrestling)... Entschädigung zugesagt. Interessenten melden sich mit Telefonnummer über ARCADOS (061 681 31 32)



#### Alles ist in (der) Bewegung

Unter diesem Titel bietet Ryszard Szajer in Basel einen Workshop für schwule Männer an.

Er schreibt dazu: "die Körperarbeit, die ich anbiete, hat nichts mit Sport oder Gymnastik zu tun. Es geht darum, seinen Körper mehr kennenzulernen und sich in seiner seelisch-körperlichen Gesamtheit mehr zu spüren.

Solch ein Selbstempfinden kann helfen, das Ich-Gefühl zu stärken, zu sich zu kommen und eigene Verhaltensmuster zu erkennen. Es steigert die sinnliche Erlebnisfähigkeit (auch in der Sexualität).

Unsere Situation als noch nicht selbstverständlich anerkannte Minderheit verlangt nicht nur politische Arbeit, sondern auch die Schau nach innen. Je mehr wir erkennen, wann und warum uns zurückziehen, fixieren, uns festhalten, können wir uns entscheiden, dies zu lassen. Und uns stattdessen mehr Raum nehmen - mit unseren Gefühlen, mit unserer Eigenart."

Ryszard ist 42, schwul, Regisseur und dipl. Atem- und Be-

wegungspädagoge.

Der Workshop findet mittwochs von 19.30 bis 21 h statt. Er beginnt am 27.4. und geht bis zum 29.6.94. Die Kursgebühr beträgt Fr. 350.- / ermässigt: Fr 310.-. Anmeldung bei Ryszard Szajer, c/o Bosshard, Engelstr. 64, 8004 Zürich. Tel. 01 242 75 64.

(im ARCADOS erhältlich)



#### Körperarbeit für schwule Männer

Workshop in Basel- Mittwochagabend - 27.4, bis 29,6,94 Leitung: Ryszard Szajer - dipl. Atem- und Bewegungspädagoge Kursgebühr: 350 Fr. (ermässigt 310 Fr.) Information und Anmeldung: 01/242 75 64

15. Apr. 94 BS Fr, 20 h Mata Hari Special Night 15. Apr. 94 AL Fr, 21 h, Agache

City, Soirée Tremplin, Entrée FFs 40 - (avec boisson)

15. Apr. - 8. Mai A Int. Lesbian

& Gay Filmfestival, HOSI Wien 16. Apr. 94 BS Sa, SchLeZ, Rose

16. Apr. 94 BE Sa, abends, anderland, Frauendisco 16. Apr. 94 ZH Sa, 22 h, Phoenix, kein Dresscode

16. Apr. 94 BE Sa, 21-04 h Gay Dance Station, Subway Co. Worbtalstr. 8, Ittigen Érotic Dancers, 2 Bars, DJ: Role und Pius, Eintr.25 Fr (i> Subway Co Pf 1327

4502 Solothurn) 16./17. Apr. 94 Skitourenwochenende mit Les Lacets Roses,

i: 031/352 25 37

16. Apr. 94 SG Sa, 22 h->open end, Gay Dance party, Club Underground, Färberei Sitterthal 16./17. Apr. 94 ZH-Witikon Sa/ So, Tagung Paulus Akademie: Jugendliche der 90er Jahre (OKAJ-Org. u. Mitarbeit von Schwulen u. Lesben/i> P.A. Pf 361, 8053 ZH)

17. Apr. 94 BS So, 20.15 h, Bas-ler Theater, Kleine Bühne: Guido Bachmann liest aus seinem neuen Roman «Die Wirklichkeitsmaschine»

18. Apr. 94 BS Mo, 19.30 h, Sch-LeZ, Rose-Nachtessen

#### Gaststätte zum Spätzleschwob

Harald Parchalka & Bernd Bauer Hauptstr. 235 D-79650 Schopfheim Tel. 07622 3059



15.04.94 DJ Mental X BS 22.04.94 DJ Erik Krug Paris

with Heaven Underground Stücki - Hochbergerstr.

vàv Bimbo Town every friday 22.30 h til late **GAY DANCE** 

Abo: 6 Mt. 30.-/12 Mt. 60.-(A-Post) ARCADOS - 4002 Basel PC 40-67761-9

19. Apr. 94 ZH Di, 20 h, HAZ-Lesben, Disk.: Menstruation 20. Apr. 94 BS Mi, 20 h, LIBS-GV 1994

22. Apr. 94 BS Fr, 20 h, "Etwas für die Seele" Referat von Henry Hard (Ort > ARCADOS fragen!) 22. Apr. 94 BE Fr, 20 h, anderland, AIDS-Theater «Miss You» 22.-24. Apr. 94 Ll Palanga, 8th ILGA Regional Conference for Eastern and SE Europe 22.-24. Apr. NL Int. Conf. on the history and future of the lesbian

and gay Movement, Amsterdam

Anderland, Mühlenplatz 3 ab Bärengraben: Klösterlistutz -Brücke - (Parkplatz) Phoenix-Club, N1 > N 20/Urdorf. Ausfahrt Urdorf-Süd (Gewerbezentrum Bergermoos West/ Schützenstr. 33) Taxidienst ab Zürich-Zährpl./Mühleg. 22.30, 23.30, 0.30, 03.30 h. (Info-Hotline: 01 734 24 69) HAZ-Lesben, Begegnungszent-

rum, Sihlquai 67 3. Et., Nähe HBF SchLeZ = Gärtnerstr.55, Tram 14/ Wiesenplatz

#### vormerken!

#### **Derek Jarman** im Stadtkino Basel

3.Mai: The Tempest 6./7./8.Mai: Wittgenstein 9./10.Mai: The Last of England 10./11.Mai: The Garden 10./12.Mai: Shadows of the Sun 6.-12.Mai täglich:BLUE(dt.)



18.4. Nachtessen 19.30 h

Ehemaliges Krümel-Gay unter neuer Leitung

(Armin Schäfer/Bernd Winkler) und neuem Outfit!

#### SONDER-BAR

(Salzstr. 13)

liegt 2 min. vom Bertolds-Brunnen. Täglich offen von 13-01 h, So 18-01 h.

Tel. (BS 0601) 0761 3 39 30

Gay-Mail (Modem) Tel. 061 712 19 56 Pf 357 4153 Reinach

#### Kaffee-Nachmittag im DUPF

Als erstes Schwulen-Café lernte ich in den 70er Jahren das «Java» in Zürich kennen. Das lustige daran: Es hatte einen gemeinsamen Eingang, dieser führte aber in zwei Teile eines Fünfzigerjahrlotypischen kals. Auf der linken Seite waren die «normalen» Gäste, und rechts führten drei zusätzliche Tritte in den leicht erhöhten Homo-Teil. Leider ist das Java später abgebrannt und heute nur noch Geschichte.

Der Dupf nun scheint mir eine Tradition aufzunehmen, die mir bekannt vorkommt. Am Sonntagnachmittag liegen da, nebst Zeitungen und Eingeklemmten, Kuchen und Torten von Werni aus. Ab 14 Uhr trifft man sich also zum Kaffeeklatsch!

Galant und wendig steuert Kristian zur Zeit die Tischchen an. Sie sind mit Tüchern und Deckchen belegt. Auch mal mit Kerzenschalen.

Feierlich schreiten die Tanten repräsentative Treppe herunter, nicken mal hier und mal da und werfen eine Hand in Richtung Geschäftsführer. Ist der Platz mal ausgewählt, dann gilt es, sich zu etablieren. Einzelpersonen pflegen erst die Zigaretten hervorzukramen, den Anzünder vorzuführen, oder kopfschüttelnd nach Streichhölzern zu verlangen... Sie suchen nervig nach irgendeiner Illustrierten, um sich geschützt darin zu versenken. Doch hin und wieder erhebt sich ein scheuer Blick in die Runde: Ist was für «Ihn» gekommen?

Grüppchen gehen bald ans Bestellen und plappern fröhlich drauflos. Zum Kaffee gibt es kleine Schokoladeherzchen, die entweder schuldbewusst, oder revolutionär-genüsslich zerlassen werden. Mancher kann einer «linientreuen» Schwester, oder seinem Freund, vorwurfsvoll ins Gesicht blicken... Geschäftig wird in den Tassen gerührt (der Löffel ist nicht aus Silber!) und viele lassen auch den Zucker und die Verführung demonstrativ auf dem Tellerrand liegen...

Teegläser sind oft heiss und schockieren die leicht geschürzten Lippen mit heisser Zuneigung... Dann stürzt Mann Crème hinein und rührt die «weissen Wolken» unter das Gebräu.

#### **Abonniert** den SENF!

Aus Liebe zum Kesseren!

(An der Bar lassen «Männer» sich gerade offensichtlich ein Bier hinstellen!)

Die Wahl des Kuchens ist schwieriger als vermutet! Soll ich einen nehmen ohne Messer und Gabel? Zwetschgenkuchen wäre wohl zu offensichtlich und demonstrativ! Apfellamelle? Birnenpastete? Erdbeertörtchen sind unsere Rettung! Sehen auch so saftig aus! Nur beim Hineinbeissen musst Du höllisch aufpassen, dass der Saft nicht wie Blut in Dein weisses T-Shirt oder Bügelfaltenhemdchen tropft...

(Es muss ja niemand wissen, dass zuhause Ariel-Ultra steht!)

Das Schäumchen auf dem Kaffee ist heutzutage keine besondere Kunst mehr! Und auch das Abspreizen des kleinen Fingers erregt nur noch ein müdes Lächeln der Eman-

Zigaretten sind ein unverzichtbares Accessoire beim Kaffeeklatsch! Lucky Strike gab's schon vor 25 Jahren. Schwarze, silberne, französische, englische und selten Ami-Glimmstengel, zeichnen eben auch den Geschmack des Gay-Gentlemen aus!

Die Gefahr, dass Dir jemand unbekannter einen Apfelkuchen oder Tee spendiert, ist sehr gering! Bei Kristian würde es auch nur ein Mundwinkelzucken hervorrufen und er würde sich höflich wie eine Gerte biegen. Sein überragendes Tablett (sein Glück, er hat grosse Hände...), bestanden mit Tee, Kaffee und auch mal einer Stange, ist solange sicher, wie sich keine Schwester die Hände rauft, oder, attackiert von Neid und Missgunst ruckartig sich vom Stuhl erhebt.

Beim obligaten Gang zum Klo verhindern Jeans und Lederjacke, dass Du vergisst, nicht auf dem Steg von Lagerfeld zu schreiten..

Soeben fällt mir auf: Der ältliche Freier vorne links hat plötzlich Drang zum zahlen! Wird er das Hosenbein mit Turnschuh auch rechtzeitig noch einholen können, bis zum Wettsteinplatz?

#### Schlusspunkt

Wie klein bleibt doch einer, der sich erhöht - auf Kosten von **Erniedrigten?** 





les petits potins de Bâle / Basels gay afterhours dish Enthält allerlei Neulgkeiten, auch Klatsch, der nicht mit den Tatsachen übereinstimmen muss.

Jede erste Ausgabe im Monat mit «cigogne rose» (fr) & Monatskalender erscheint bei ARCADOS, 4002 Basel Tel. 061/681 31 32 / Fax 681 66 56 (Wohin auch Leserbriefe, Reklamationen und Beiträge zu senden sind!)

#### Café-Rest. Florian

Gays & Lesbians welcome!

06-19 h Mo-Fr 08-18 h Sa/So

Sonntagsbrunch 08-14 h

Totentanz 1 Paul Käch Tel. 261 57 54 Basel, den 22. Apr. 1994 3. Jg. Nr.16 Aufl. 300 GRATIS

Kleinanzeigen: Fr 10.-Inserate: Preis auf Anfrage! Rbos: sh. Rückseite unten!

Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 20 h!



ARCADOS Bücher Videos Rheingasse 69, 4002 Basel Tel. 681 31 32

## Die Lesbe(n) der Nation!

Ausgelöst durch das Foul des Vorstands von FC-Wettswil-Bonstetten an seiner Frauschaft zwirbelte sich eine Diskussion an den schweizerischen Medien zusammen, die anscheinend schon längst fällig war!

Nach dem grossen Echo der Gleichberechtigungs-Initiative der (dominierenden) Schwulen, finden die Lesben nun eigenständige Foren und Gehör!

Barbara Brosi, Gast im Zyschtigs-Club, im Focus (DRS-3) und zuletzt im Sonntagsinterview hatte eine Präsenz, die den Lesben noch nie zugekommen ist! Sogar Ringier (BLICK, SI)

sprang herzu! Barbara vertrat eine ganz «untypische Lesbe»: Eine ganz normale, weibliche. nicht zu feminine, aber auch nicht männerharte Frau. Untypisch in dem Sinne, dass solche Lesben eben auch nicht «erkannt» werden, wie bei den normalen «Büroschwulen». Für viele Schwule ist sie «endlich» eine Identifikationsfigur, die ihnen passt.

Barbara räumte mit diversen Vorurteilen auf, versprühte Optimismus und Lebenslust, was vielen Mädchen Mut gemacht haben dürfte.

Die meisten Leute werden mit ihr zufrieden sein.

Und doch gibt es etwas anzumerken!

Wie der Lehrer (VHELS) im Club, so distanzierte sich Barbara ganz deutlich von "Pädophilie (Sex mit Kindern)", die in "keinem Zusammenhang" mit Lesbischsein steht!

Vorerst ist anzumerken, dass

Pädophilie «Liebe zu Kindern, oder weiter gefasst: «Kinderliebe» heisst (philia). Während wir zur Erziehung noch heute Schläge und psychische und physische Misshandlungen zählen dürfen, wird die Pädophilie laufend durch «sexuellen Kindesmissbrauch» denunziert. Weder Schläge, noch Sexualität können innerhalb einer Familie generell akzeptiert werden! (In diesem Sinne wäre auch die Sexual-beziehung der Eltern als problematisch zu betrachten!) Kinder sollen aber in ihrer Sexualität ermutigt und begleitet werden und sie sollen auch selbst Sexualpartner (vom Kind bis zum Erwachsenen) suchen dürfen, auch wenn aus praktischen juristischen Gründen heute von abgeraten Erwachsenen werden muss! Kindersexualität ist vorwiegend Homosexualität, bis dahin wo sich Beziehungenentwickeln. Also können wir Pädophilie als Schwule/Lesben nicht einfach, aus kriminalistischen oder opportunistischen Gründen, immer von uns weisen. (Pädos dürfen nicht einfach zum menschlichen «Kriminal-Abfall» geworfen werden!) Wir haben unsere Sexualität / Homosexualität nicht aus einer Unschuld heraus entwickelt, ab dem Zeitpunkt und auf die Art, wie es allenfalls heute erlaubt ist! Forts. Seite 3!

## Ladengesetze

Wir ich nach Publikation des letzten SENFs vom Vorsteher Gewerbeinspektorat, Dr. W. Gerster telefonisch erfahren habe, ist es in der Geschäftsform der «einfachen Gesellschaft» möglich, für ein nicht verwandtes Paar eine Bewilligung für verlängerte Oeffnungszeiten zu bekommen!

Peter Thommen

#### **ARCADOS**

Video-Cassetten seit 10 Jahren **grösstes Mietangebot!** 12.-/22.- 3 Tg

jetzt auch günstige Occasionen im Verkauf ab 50.- - 80.-

Sonntagsöffnung 8. Mai / 5. Juni 14-18 Uhr

## Szenensenf

Die Disco-Szene ist in Bewegung! Doch was bringt dies für uns? In Lörrach gibt es eine kleinere beliebte Disco, darin dürfen sich Schwule nicht eindeutig bewegen, sonst werden sie rausgeschmissen! Aber am Sonntag, da ist Gay-Abend und da sind sie willkommen! Willkommen, die fehlenden Hetero-Gäste zu ersetzen.

Die Disco Soxx ist ein Lokal, das auch Schwulen offensteht. Schwule waren schon immer in den Lokalen vertreten, die länger offen hatten wie die eigenen. Aber wie in der Katakombe schon, sollen wir offenbar auch im Soxx die fehlenden Hetero-

Gäste ersetzen!
Was heisst hier Gay-Abend?
Frauen die berumtorkeln Mach-

Frauen die herumtorkeln, Machos, die sich ängstlich an ihren Weibern anklammern, wenn zwei Männer sich mal einen Kuss geben. Die abwesenden Heten sind anscheinend nicht aus Angst vor Schwulen nicht gekommen... Zudem: Wer finden wir an solchen Gay-Abenden wieder? Alle, die wir auch sonst schon von der Szene kennen. Also für Schwule: Nichts neues!

Mir ist der organisierende DJ ja seehr sympathisch! Aber ein paar Kerle mit offenem Hemd oder freiem Oberkörper hätten da schon geboten werden können! Da ist mir die XQ28 sympathischer, gibts doch Kläuse aus dem Schwarzwald, Schienen-Tanten, Velofreaks und dem Pädo-Alter entwachsene Jüngel-

chen...
Der hetero-sozialisierte Mässmogge war leider so «müde»,
dass man ihn wahrscheinlich sogar in eine Ecke hätte zerren
können, um ihn von Kopf bis
Fuss...

Lesbia küsste und pettingte sich einmal in der Oeffentlichkeit, wahrlich ein seltender Anblick in dieser Schwulenszene (X. Du warst feurig, ja!)
Thomas hatte anscheinend seinen der Schwalte und seine Schwalte

Thomas hatte anscheinend seinen Arger ausgelutscht und regierte hinter den Hebeln. Der kesse Schreiner ist leider auch

Forts. Seite 3!

## flo ha visto... Scorcher

"scorch-er (skO:t'{}) F sengend heisser Tag (m); wilder Fahrer (m); Raser (m)" steht im "Langenscheidts Taschen-wörterbuch Englisch - Deutsch" zwischen "have free scope", auf Deutsch: "freie Hand haben", und "score", was "Punktzahl, (Tor)Stand"heisst.

Aber fangen wir vorne an und wie gewohnt: Hat man mir also doch mit knappem Blick über die Stapel, einen neuen Video angesagt. Ich soll doch mal was schreiben, «der» werde in Frankreich und sonstwo mit positiven Kritiken geradezu über-spritzt. Und überhaupt: Wenn ich einen Verriss schreiben würde (Wie kommt der nur auf sowas?), würde das die Verkaufszahlen eher noch erhöhen (Was mache ich falsch?). Nachdem ich also meine Selbstzweifel über-wunden hatte und mir ein wenig "freie Hand" (Wir erinnern uns: "free scope" Vo-kabel aus der «Aktion lerne Englisch mit "Huge Video"») geschaffen hatte, machte ich mich dran, die Punktzahl (Wir erinnern uns: "score" Vokabel aus ...) der drei Hauptakteure herauszufinden. Und es muss gar kein "sengend heisser Tag" (Wir erinnem uns ...) sein, um bei diesem Film heisse Ohren oder einen roten Kopf zu kriegen, allerdings weniger wegen der "wilden Fahrer" (Wir erinnern ...) sondern wegen dem Vorspann (Nicht drüberspulen! Lesen!!)

Hier lernt man nämlich etwas, fürs Leben versteht sich (Wir erinnern uns ... OK! OK! OK!). Hört und staunt: "Dieser Film ist eine lebensfähige Alternative zu richtigem sexuellen Kontakt mit wirklichen Menschen". Wer's aber trotzdem nicht lassen kann, dem wird geraten, 'den Rat eines Arztes einzuholen, bevor man sich auf Sexualität einlässt". Zum Schluss wird noch sämtliche Haftung abgelehnt, wenn der Film "Personen vorgeführt wird, die diesen nicht zu sehen wünschen"

Nach diesen erschöpfenden Ratschlägen fand ich's schwierig, dem Film-St(r)eifen noch Wohlwollen entgegenzubringen und er hat mich diesbezüglich auch nicht enttäuscht.

Zwar ist hoch anzurechnen, dass Matt Sterling, Produ-

zent und Ex-Porno-Star, um das Schwanz-Handling eine richtige, schnuckelige Handlung stricken wollte und sogar einiges sozusagen "dokumentarisches Material" von einer "Riesen-Homo-Party" (im Original: "Huge-Party") eingespritzt hat, aber geblieben ist's beim Rein-Raus der diversen Muskelprotze, namentlich der Hauptprotagonisten drei Chet Daniels, Phil Bradley und Eric Houston. Amüsantes Detail: Sean Colby (wo haben die Jungs nur immer diese Namen her? Aber beruhigt euch, liebe Urslis und Hans-Peters! Wahrscheinlich steht "Riszard Tokolowsky" in seinem Pass...) einer der Nebendarsteller, kriegt nur auf "Penthouse" einen hoch, und denselben auch abgespritzt, obwohl ihm doch ein ganz Herziger dabei zuspannt.

Alles in allem: Keine "wilden Fahrer", obwohl die Buben manchmal Springerstiefeli anhaben (sonst nix!), und zwischendurch die Hintergrundfarben der (durchwegs) Zweierkonstellationen dieser (eigentlichen) Dreiecksgeschichte sehr schöne, malerische Bilder produzieren. Leuchtende Augen, schmachtende Herzen und schauspielerische Qualitätsarbeit gibts gratis dazu. Gegen das Drehbuch hat z.B. der Autor von Al Bundy und Familie richtig dostojewskische Fähigkeiten."

"Scorcher", USA 1992, P+R.: Matt Sterling; M: Chet Daniels, Phil Bradley, Eric Houston u.v.a. D: Ca 80 min Jetzt neu b. Arcados!



#### Jürg von Spreitenbach

Roman von Ursula Eggli Eine Nacherzählung des Lukas-Evangeliums von Luther

Die Hauptfigur schwul, die Schreiberin lesbisch. Der Roman ist zwischen allen Stühlen. Für die einen wirkt er blasphemisch, die andern schrecken vor den Bibelzitaten zurück. NormalleserInnen stossen sich an Behinderten und Homosexuellen...

Die Geschichte handelt in Bern und dem gesellschaftlichen Alltag dieser Stadt: Alte Reitschule, Demos, Wohlstandsbürgertum, Waisenhausplatz, Polizei, Aare, Drogen... Die Sprache: träf, ohne falsche Eleganz, rotzfrech, Slang, hilflos. Ein kritisch-religiöses Szene-Buch. Ed. H. Erpf, Fr 34.80

**Gay-Mail** (Modem) Tel. 061 712 19 56 Pf 357 4153 Reinach

#### Leben Laster Leidenschaft

von Hermann J. Huber Nach dem ersten Band «Leben Lieben Legenden» (vergriffen) liegt nun der zweite Band in Neuauflage vor und der dritte Band ist schon in Vorbereitung! Nicht nur Schwule wollen mehr wissen über die von ihnen vergötterten oder bewunderten Stars in den Medien. Auch der Mann und die Frau von der Strasse interessieren sich für die privaten Talente und Neigungen von Persönlichkeiten. Huber ist ein profunder Kenner der Szene und ein akribischer Recherchist: "Von Reaktionen aus der Szene und aus der Showbranche, von Zuschriften auf den ersten Teil, sowie meine zahlreichen Artikel zum Thema weiss ich, dass das Interesse der Leser, hinter die oft verklärten Hochglanzfassaden der schwulen Kultheiligen blicken zu wollen, enorm gestiegen ist."(Vorwort) «Marc Almond befreite sich mit seinen Songs selbst. Endgültig. Die schwule Szene Londons, das Gaylife in Los Angeles dienten ihm als Studienreviere, vielleicht auch als Heimat. Er wollte alle Facetten schwuler Liebe kennenlernen... Ein früherer Liebhaber dazu: "Wie soll man ihn glücklich machen, wenn er sich als un-berührbar gibt?" Narzissten schlafen mit sich selbst.» -«James Baldwin nutzte seine Intelligenz und Eloquenz, um d. Gesellschaft offen u. selbstbewusst gegenübertreten zu können. Er geisselte den Rassenwahn, der die Menschen zerfrisst und warb um mehr Toleranz für Homosexuelle.» -«Leonard Bernstein meinte 1989 in einem Interview: "Kann sein, dass mich die Leute tatsächlich nur für einen rot angehauchten Schwulen und gefühlsduseligen Wohltäter halten. Aber genau das bin ich.» - «Einen Mann, der sich zu einem Jungen hingezogen fühlt, verkörperte Dirk Bogarde schon 1956 in "Der Spanische Macho-Look, Gärtner"... Im quietschendem Leder, ist er im

## «Die Andere Welt»

Sommer der Verfluchten eine

mtl. aus Berlin, Lesben und Schwule schreiben gemeinsam Jub.Nr. 3-4: Fr 3.-- Art Prototyp für die heutige schwule Lederszene.» - «Joe Dallesandro: "Sex und Liebe sind zwei verschiedene Sachen. Und sie sind mit beiden unbegrenzt Geschlechtern praktizierbar. Ich iedenfalls habe es mehrmals ausprobiert."» - «Ob in Kalifornien, Florida oder auch Hawaii, John Travolta huldigt dem Männersex. Teure Geschenke, so sein Chauffeur, habe er an seine Lover verteilt. "Dass ich Lover verteilt. schwul sei, ist ein Gerücht. Das sagen sie in Hollywood über jeden, vor allem, wenn du berühmt wirst."» - «Keith Haring: "Ich bin viermal von der Polizei festgenommen worden. Sie haben mich als Schwulen beschimpft... und mich wieder laufen lassen. Später wollten die Cops nur noch Autogramme."» - «Charles Laughton: Es waren die vielen Sonderlinge, Tyrannen, Krüppel, körperlichen Monster, in die er irritierend glaubhaft schlüpfte, die ihm ein abnormes Image eintrugen. Nur wenige wussten, dass er sich diese Fassaden nur aussuchte, um seine Schuldgefühle abzutragen: Er war homosexuell.» -«Liberaces Konsum an Knaben - meist waren seine Bettpartner wesentlich jünger als er war vor allem in den 60er und siebziger Jahren immens...» -«Army of Lovers/J.P. Barda: "Nur weil man schwul ist, verkauft man nicht weniger Platten, im Gegenteil!"» - «Anthony Perkins: "Ich habe Millionen von Kinobesuchern an den Rand Nervenzusammenbruchs getrieben... Und ich selbst kämpfte mit der Beklemmung, Sexual- und Seelenleben spalten zu müssen."» - «Hape Kerkeling: "Ja, ich bin schwul", erzählte er den Journalisten, 'und mein Freund, der bei mir zuhause wohnt, ist ein Farbiger, er ist katholischer Priester u. stammt aus den USA".» 240 S. 300 Abb. DM 39.80

#### Gelegenheit!

Lukrative Haupt.- oder Nebenbeschäftigung im Bereich

"Partnervermittlung für Gleichgesinnte" Sind Sie Unternehmungslustig, kontaktfreudig und haben ein gules Auftreten, dann sind Sie unser Mann!

Informieren Sie sich unter: 061/831'72'86



PCG

Partnerclub Gleichgesinnter

#### Woran man einen Homosexuellen erkennen kann

Diese Broschüre wurde in erster Linie für Homosexuelle geschrieben, aber andererseits baten viele Geistliche und Berater um ein Kapitel über die Erkennungszeichen des Homosexuellen.

Weniger als 25 Prozent weisen weibische Merkmale auf, und viele legen männliches Gebaren an den Tag und geben eine ausgesprochen männliche Figur ab. Oft unterscheidet sich ihr Acusseres nicht von «gewöhnlichen» Menschen. Einige haben kleine Hände, weiche, blasse Haut und könnten als «hübsch» im mädchenhaften Sinne bezeichnet werden. Einige zeigen absolut keine verräterischen Merkmale. Viele erfahrende Leute, die auf diesem Gebiet beratende Dienste geleistet haben, stimmen darüber ein, dass ein Homosexueller nicht in jedem Fall hundert-prozentig als solcher zu erkennen ist, dass es aber zahlreichen Möglichkeiten gibt, festzustellen, ob jemand offenkundig homosexuell ist. Nachstehend 25 Punkte, anhand derer der Homose-

xuelle zu erkennen ist. (Normal geartete Männer können einige dieser Neigungen aufweisen, während homosexuell geartete allgemein die meisten der aufgeführten Kennzeichen tragen.)

- 1. Schmollen, Launenhaftigkeit
- 2. Kurze Interessenspanne wechseln de Laune
- 3. Hang zu ungewöhnlicher Kleidung 4. Neigung zu grellen Farben, enger
- Kleidung und besonderen Stiefeln Neigung zu Schmuck u. Anhängseln
- 6. Wiegende Hüften
- 7. Auffallende, ungewöhnliche Positur 8. Augenklimpern
  9. Tänzelnder Gang und wiegen-
- de Schultern 10. Gewisse Formen chronischen Al-
- koholismus 11. Wahnsinnige Eifersucht
- 12. Neigung zum Lügen und Täuschen
- 13. Uebermässig gefühlsbetont
- 14. Zurückgezogen Hang zum Allein sein
- 15. Zartes Aussehen oder übermässig männlich
- 16. Breite Hüften
- 17. Weiche, blasse Haut
- 18. Lasche Hand
- 19. Hübsches Aeusseres durch Schminken hervorgerufen
- 20.Besonders kunstgerecht frisiertes
- 21. Zu viel Gebrauch von Deodorant oder Körperpflegemittel
- Ueberschwengliche blumige Sprache wie: "toll", "entzückend" usw.
   Grelle Stimme, Lispeln oder Hang
- zur Fistelstimme 24. Abneigung gegen Gürtel, Strumpf bänder, Schnürschuhe, Schlipse,
- Hüte, Handschuhe
- 25. Drang zur Bewegung, zum Herum gehen, Drängeln

(aus: «Hoffnung für Homosexuelle», von David Wilkerson)

Szenensen

nicht gepackt worden (ich tät's ja gerne, bin halt schon zu alt). Werpacktalldie Jungfrauen, wenn sie aufgeputscht sind? Die labenden Quellen hinter der Theke (wie schafft das unser Ni-

kolaus immer?) sprudelten frisch und lecker... (Wenn der blonde Sascha ein Hetero ist, dann heisse ich ab sofort Thomi & Franck) Wenn mann sich von solchen Oliven verführen lässt. Da lob' ich mir meinen Monatsgei! P. Th.

#### Die Lesbe(n) der Nation!

Der zweite Kritikpunkt betrifft das Bild von der lesbischen Frau. Als eine Sportlerin in der Club-Diskussion anmerkte, Lesben seien "halt manchmal "e chli Rueche", wurde sie von einer andern darauf hingewiesen, sie solle jetzt nicht "gerade so ein Klischee" verbreiten!

Lesben müssen also auch noch lemen, ein differenziertes Bild von sich zu akzeptieren. Sowohl im Eigenbild, als auch im Fremdbild. Es gibt Mannsweiber! Es gibt Schnuckel-Weibchen! Wie es bei den Schwulen auch Tunten, Technos und Leather-Girls gibt! Wir können uns aus strategischen nicht. Gründen, nur mit dem Wochenendklischee anbiedern! Wir müssen mehr und mehr auch die sog. Negativkli-schees selbst akzeptieren und sie auch den Heteros erklären und beliebt machen! Sonst verüben wir diejenige Ausgrenzung, unter der wir gelitten, gestorben und von der wir uns nun heute befreit glauben! Dann tun wir das gleiche wie die Heteros mit «Randgruppen», «Asylanten» und den Alten und Behinderten, Peter Thommen

#### Die Zukunft ist ein Zugeständnis, das die Zeit an die Ewigkeit macht

(G.Bachmann)

Guido Bachmanns neuester Roman erzählt von einem 50jährigen, der sich gezwungen sieht, sein Lebenswerk aufzugeben, an dessen Sinn zu zweifeln. Der Büchersammler Schilo beginnt, sich von seinen Antiquariatskunden, seinen Büchern zu trennen, einzig die Bibliographie der Langeweile setzt er schreibend fort.

Auf dem Schloss seines Freundes Kilian verfolgt er den Bau einer Wirklichkeitsmaschine. Motive der Zweiundzwanzig Kapitel der Apokalypse gehen in Computer und Cyberspace auf.

Wirklichkeitsmaschine. Lenos, Fr 38

**ARCADOS-Sonntagsöffnung** 8. Mai / 5. Juni 14-18 Uhr



Das Schweizer Magzin für den schwulen Mann erinnert sich an Derek Jarman, An Ricco Wassmers homoerotische Zeichnungen im Kreis. Gleiche Rechte-Petition und die Kontaktanzeigen im ak sind weitere Themen.

Mit Caravaggio auf dem Titelbild steigt Mann ins neue ak! Die Kontakte sind «nach vorne gezogen» worden... und schwule Paare verzichten oft auf den Gummi (!?). eine Warnung von K. W. Kocher.

"Oft erreicht auch die Theorie aus dem Kopf, wo sie gespeichert wäre, in kritischen Situationen nicht den Schwanz, wo sie gebraucht würde!' (F. Bearth, ak 2, S. 45)

Den «Höhepunkt» bilden die Auslandberichte und die (für Basel Szene Schweiz eine ganze Seite!!!). Dann kommt «Love» und der schöne Rücken der Info Day Disco Night entzückt bei der Niederkunft am Ende...

(50 S., gratis in diversen Schwulen Lokalen!) b. ARCADOS Fr. 9 .-

(der) bewegui

#### Alles ist in (der) Bewegung

Unter diesem Titel bietet Ryszard Szajer in Basel einen Workshop für schwule Männer an.

Er schreibt dazu: "die Körperarbeit, die ich anbiete, hat nichts mit Sport oder Gymnastik zu tun. Es geht darum, seinen Körper mehr kennenzulernen und sich in seiner seelisch-körperlichen Gesamtheit mehr zu spüren.

Solch ein Selbstempfinden kann helfen, das Ich-Gefühl zu stärken, zu sich zu kommen und eigene Verhaltensmuster zu erkennen. Es steigert die sinnliche Erlebnisfähigkeit (auch in der Sexualität).

Unsere Situation als noch nicht anerkannte selbstverständlich Minderheit verlangt nicht nur politische Arbeit, sondern auch die Schau nach innen. Je mehr wir erkennen, wann und warum uns zurückziehen, fixieren, uns festhalten, können wir uns entscheiden, dies zu lassen. Und uns stattdessen mehr Raum nehmen - mit unseren Gefühlen, mit unserer Eigenart."

Ryszard ist 42, schwul, Regisseur und dipl. Atem- und Bewegungspädagoge.

Der Workshop findet mittwochs von 19.30 bis 21 h statt. Er beginnt am 27.4. und geht bis zum 29.6.94. Die Kursgebühr beträgt Fr. 350.- / ermässigt: Fr 310.-. Anmeldung bei Ryszard Szajer, c/o Bosshard, Engelstr. 64, 8004 Zürich. Tel. 01 242 75 64.



#### Körperarbeit für schwule Männer

Workshop in Basel-Mittwochagabend - 27.4, bis 29.6.94 Leitung: Ryszard Szajer - dipl. Atem- und Bewegungspädagoge Kursgebühr: 350 Fr. (ermässigt 310 Fr.) Information und Anmeldung: 01/242 75 64

21. Apr. 94 VOX Do, 23.10 h, lie-22. Apr. 94 BS Fr, 20 h, "Etwas für die Seele" Referat von Henry Hard (Ort > ARCADOS fragen!)

22. Apr. 94 BE Fr, 20 h, anderland, AIDS-Theater «Miss You», ein Spiel in 21 Bildern(X-Rav(ted) Production Fr 22 -/18 -

22.-24. Apr. 94 LI Palanga, 8th ILGA Regional Conference for

Eastern and SE Europe 22.-24. Apr. 94 NL Int. Conf. on the history and future of the lesbian and gay Movement, Amsterdam

23. Apr. 94 BS Sa, 22 h, SchLeZ, Party DJ Patrizia

23. Apr. 94 FrBr Sa 21.30 Schwu-LesDance Gasth. Waldsee, Waldseestr. 84, Freiburg i.Br.

23. Apr. 94 BE Sa, ISC-Tolerdance 23. Apr. 94 BE Sa, 17 h-? Gründungsparty «X-large» i Studio 43 23. Apr. 94 LU, Sa, 20 h, HALU-Fest, Rägeboge (letztmals!) 23. Apr. 94 ZH Sa, Info-Day/Dis-

co Night, Workshops, Referate, sh ak/Cruiser!

23./24. Apr. 94 ZH Sa-So, Männedorf, «Die grösste Familie sind wir!» Boldern-Tagung für lesbische Frauen und schwule Männer, ihre Angehörigen u Freunde (i> 01/922 11 71/ Fx/921 14 55

Sa 14-20 h, Gesprächsgruppe f. Eltern, PartnerInnen, hs Frauen und Männer 24. Apr. 94 BE So, 09 h, Kiss-In vor der Dreifaltigkeitskirche Taubenstrasse Bern, anschl. Brunch in der Reitschule

24. Apr. 94 ZH So, 19 h, Centro Huk-Znacht (Anm. 01 311 73 12) 24. Apr. 94 DRS, So, 20.05 h/ARD 20.14 h: Tatort: Mord i d Akade-

mie (>Hinweis!) 24. Apr. 94 ARD, So, 23 h, Der Himmel über Berlin (>Hinweis!) 25. Apr. 94 RTL Mo, 15 h, Ilona Christen Talkshow: "Lesben wenn Frauen Frauen lieben» 25. Apr. 94 BS Mo, 19.30 h, Sch-LeZ, Rose Tanzabend

26. Apr. 94 BE Di, 19.30 h, Diskussion z. Thema lesbische Liebe und die liebe Kirche, Frauenzentrum, Langmauerweg 1 26. Apr. 94 ZH Di, 20 h, HAZ-Lesben, Disk. Selbstbefriedigung

26. Apr. 94 BS Di, 22-24 h, Zyschbar Kaserne, Marco & André an

26. Apr. 94 RTL Di, 22.40 h, Dirk Bach-Show (>Hinweis!)

#### ebartstass-Gratulation

Dani Scheidegger, DJ u. Männerliebhaber... alles gute zum 33ten am 23. April! pt

#### begabter Architekt

sucht noch Aufträge für Umbau Möbelkonstruktion Innenausbau (Referenzen) Pf 2154, 4001 Basel

Abo: 6 Mt. 30.-/12 Mt. 60.-(A-Post) ARCADOS - 4002 Basel PC 40-67761-9

27. Apr. 94 ZDF, Mi, 21 h. Doppelpunkt: Wie Jungs auf den Strich kommen (45')

28. Apr. 94 BS Do, 20 h, HABS-Büro, Hirscheneck, Vorbereitungstreffen für ein HABS-Weekend im August (Sommer/Häseli)

28. Apr. 94 VOX Do, 23.10 h, liebe Sünde: Ein Puff auf dem Land 29. Apr. 94 BS Fr, 21 h, SchLeZ,

Konzert Trio Les Arcs 29. Apr. 94 SR Ve, 19.30 h, MSC Stamm, Rest, Le Relais de Vidy, Lsn 29. Apr. 94 BRD Sa/So Int. Maitreffen LC Stuttgart e.V.

30. Apr. 94 BS Sa, 21-03 h, Sch-LeZ, Women only Hexenparty (vergünstigter Eintr. für kostümierte Hexen)

30. Apr. 94 BS Sa, 21.30 h, ISO-LA, Lederparty (Costumierte Eintr.

30. Apr. 94 BE Sa, Internat. Volleyballtournier GSpBE (i> Ursus-Club)

30. Apr. 94 BE Sa, 21 h, Ursus-Club, Sportlerball (-Dress) 30. Apr. 94 ZH Sa. Nachtsauna i. Paragon

30. Apr. 94 ZH Sa, Spot Plus, Magic Night Dance Party im Jugendtreff 5

30. Apr. 94 SR Sa, Virée moto MSC, Blécherette, en soirée: meeting forestier

30. Apr. 94 BE Sa, Hot Land, Dance and Showhall (Fashion). Exhibition and sales (hetero!) Dress Code Lack, Leder, Latex (Vorverkauf u a.: Stiletto, BS 692 35 87, Fr 45.-) 01. Mai 94 BS So, 10 h, Bad.Bhf.

02. Mai 94 BS Mo, 19.30 h, Sch-LeZ, Rose-Tratsch

05. Mai 94 BS Mi, 19.30 h, Schlappe, SLUG-Nachtessen

#### Jeden Montagabend im SchLeZ



25.4.Tanzabend... 19.30 h



22.04.94 DJ Erik Krug Paris 29.04.94 DJ Tin Tin

with Heaven Underground Stücki - Hochbergerstr.

vàv Bimbo Town every friday 22.30 h til late **GAY DANCE** 

Anderland, Mühlenplatz 3 ab Bärengraben: Klösterlistutz - Brükke - (Parkplatz)

Centro (HAZ) = Sihlquai 67, Nähe

HALU, Rägeboge, Zürichstr. 43, 2. Ft.

HAZ-Lesben, Begegnungszentrum, Sihlquai 67 3. Et., Nähe HBF ISC-Tolerdance, Neubrückstr. 10, 3012 Bern (Tel. 031/302 52 36) SchLeZ = Gärtnerstr.55, Tram 14/ Wiesenplatz

#### **Abonniert** den SENF!

Aus Liebe zum Kesseren!



PCG

Partnerclub Gleichgesinnter

Informationsstelle für Partnersuchende mit hohen Ansprüchen.

Interessiert?

061 / 831 72 86



Freitag 29. April 1994 20.30 h

Trio Les Arcs (Violine, Viola, Violoncello)

XLarge

(The Swiss Club for Chubbies & Chasers, Bears & Trappers) Der neue Schweizer Club für schwule Männer erwartet mehr als schmale Hüften, wasserstoffgebleichtes Haar und einen solariumbraunen Teint. Bei XLarge treffen sich dicke, korpulente, rundliche, mollige Männer, stämmige Schwinger, bärtige Bären und pelzige Gorillas äller Alters-klassen. Und natürlich auch ihre Fäns.

Girth & Mirth (frei übersetzt: Rund und gesund) und Bears haben ihren Bewegungsursprung in den

USA.

Der Zweck unserer Vereinigung besteht einerseits in der Förderung von Kontakten zwischen Dicken, Bären und ihren Anhänngern. Andererseits möchten wir erreichen, dass Uebergewichtige beginnen, zu ihrem Körper zu stehen und realisieren, dass sie so mehr von ihrem Leben

XLarge trifft sich an verschiedenen Orten der Schweiz zu Clubabenden, Stammtischrunden, Kaffeekränzchen, Buffetschlachten, Sauna, Baden, Ausflügen, Spaziergängen, Wanderungen, internationale Treffen, usw. XLarge, Pf 407, 3006 Bern

21.4.94 23.10 Uhr, VOX, in "Liebe Sünde" zeigt Mathias Frings wieder, wie heute über Sexualität geredet und gefilmt werden muss. Der sindige und charmante Wahl-Berlin-Kreuzberger hat das Fiasko von "VOX", dem einzigen deutschen Privatsenders miteinem Rest von Anspruch, bestens überlebt, weil er früh genug vom sinkenden Bertelsmann-Schiff auf sein eigenes, inzwischen recht wellentüchtiges Boot umgestiegen ist, die eigene Produktionsfirma "mea culpa" ("Meine Schuld!"). So freuen wir uns auch heute abend auf Mathias' "Ahoi!"

Und von "mea culpa" Produktionen wird demnächst noch zu hören sein, wenn man den gewöhnlich gut informierten Berliner Kreisen trauen darf.

24.4.94 20.15 Uhr ARD oder 20.05 Uhr DRS können wir sehen, was rauskommt, wenn sich ein deutscher Fernsehkrimi-Saurier das Thema "Homos und AIDS" einverleibt. "Tatort: Mord in der Akademie". Also dürfen wir auf die Frage gespannt sein, warum wer den HIV-infizierten Kunststudenten Till. der ein Verhältnis mit seinem Professor gehabt haben soll (Ja was! Na, das haben wir uns doch schon immer gedacht!) umgebracht hat und wie der Herr Kommissar draufkommt.

24.4.94 23.00 Uhr, ARD kommt mein Favorit diese Woche. Wim Wenders - z.T. langfädiger und tief-gründiger und schwerverständlicher - Engelsflug über Berlin, mit Bildern von einer Welt, die's nicht mehr gibt (zwischen den Mauern und Zeiten!) und SchauspielerInnen, wie Bruno Ganz, Peter Falk, Solveig Dommartin und Curt Bois: Eben, "Der Himmel über Berlin"

26.4.94 22.40 Uhr RTL Girth and mirth and gay ist "Dirk Bach", der Wohn- und Fresspartner von Hella von Sinnen. Gemeinsam machen sie aus dem Show-betrieb von RTL den - zumindest offen - lesbisch-wulsten Kanal. Aber wenn ich da an "Geh aufs Ganze!" (SAT1) denke...

#### Schlusspunkt

#### Das **Sritte** reiCHt

unterstützen wir das Referendum gegen die Zwangsmassnahmen im Asylbereich! Polor Thommon





les petits potins de Bâle / Basels gay afterhours dish

Enthält allerlei Neuigkeiten, auch Klatsch,

der nicht mit den Tatsachen übereinstimmen muss.

Jede erste Ausgabe im Monat mit «cigogne rose» (fr) & Monatskalender erscheint bei ARCADOS, 4002 Basel Tel. 061/681 31 32 / Fax 681 66 56 (Wohin auch Leserbriefe, Reklamationen und Beiträge zu senden sind!)

Gays & Lesbians are welcome!

#### PĂUL

#### Café-Rest. Florian

Ziegelhof/Biere Weine

> 06-19 h Mo-Fr 08-18 h Sa/So

#### Sountagsbrunch 08-14 h

Totentanz 1 Paul Kāch Tel. 261 57 54 Basel, den 29. Apr. 1994 3. Jg. Nr.17 Aufl. 300 GRATIS

Kleinanzeigen: Fr 10.-Inserate: Preis auf Anfrage! **Abos: sh. Rückseite unten!** 

#### Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 20 h!



ARCADOS Bücher Videos Rheingasse 69, 4002 Basel Tel. 681 31 32

## Ein schwules Paar ist dem Staat schnorz!

(Hansjürg Wiedmer, Ursus-Club-numero Apr/Mai 1994)

Sehr deutlich haben die Verantwortlichen des Petitionskomitees vor d. Medien ausgeführt, wo für schwule und lesbische Lebensgemeinschaften im Vergleich zur herkömmlichen Ehe die rechtlichen Benachteiligungen liegen. Zur Erinnerung: Unter Ehe versteht man im landläufigen Sinn die Lebens-gemeinschaft zweier Heteros unterschiedlichen Geschlechts, die zwingend mit der Unterschrift auf dem Zivilstandsamt, manchmal mit Ja-Wort und etlichem Brimborium samt seltsamen Gewändern in religiösen Räumen, und nicht selten mit nachfolgendem Kindersegen öffentlich gemacht wird. Der Unterschied zwischen diesem unter Heteros verbreiteten Brauch und dem Zusammenleben eines schwulen oder lesbischen Paares besteht darin, dass der Staat die Hetero-Ehe öffentlich zur Kenntnis nimmt, während ihm ein schwules Paar absolut schnorz ist. Das wäre nun zwar nicht weiter schlimm, hat aber dort seine negativen Folgen, wo derselbe Staat für das Zusammenleben zweier Menschen Spielregeln diktiert.

#### Ausländerrecht: Tritt in den Arsch

Diese Spielregeln diktiert der Staat zum Beispiel - und wohl mit den massivsten Konsequenzen - im Ausländerrecht: Während der Schweizer Hetero seine ausländische Hetera bekanntlich im Rahmen der Ehe mit freundlichem Einverständnis der staatlichen Behörden mehr oder minder problemlos über die Landesgrenze ins ge-

mütliche Schweizer Familienleben importieren kann, verweigert der Staat dem ausländischen Partner eines Schweizer Schwulen das Aufenthaltsrecht und erteilt ihm gegebenenfalls ohne Skrupel einen Tritt in den Arsch, indem er ihn - notfalls mit Polizeieinsatz - nach Ablauf einer gewissen Touristenfrist ennet die sakrosankten Schweizer Grenzsteine befördert. Dieselbe schnöde Haltung nimmt der Staat gegenüber schwulen und lesbischen Partnern einer Lebensgemeinschaft auch in weiteren Bereichen ein: Im Erbrecht (Schwule erben nix oder weniger), im Sozialversicherungsrecht (Schwule Witwen erhalten nix Rente) oder im Prozessrecht (Schwule haben vor Gericht nix Zeugnisverweigerungsrecht, um ihren Partner nicht zu belasten). Und weil schwule oder lesbische Lebenspartner vom Staat rechtlich nicht den Status von Familienangehörigen erhalten, heisst es schlimmstenfalls im Krankheitsoder Todesfall: Nix Besuch, nix Auskunft, nix Beerdigung.

#### Nicht bloss ein Problem von Paaren

Das ganze rechtliche Malaise hat indessen seine negativen Auswirkungen nicht nur direkt auf schwullesbische Paare, wie in den oben angedeuteten Fällen, sondern indirekt auch auf schwullesbische Singles, das heisst also, auf die Schwulenund Lesbenbewegung in der Schweiz überhaupt. Jede rechtliche Anerkennung bedeutet nämlich gleichzeitig auch ge-

Forts. Seite 2!

#### Wird das Homo-Milieu rot?

Ich weiss nicht, wer das einmal angefangen hat, mit den roten Lampen. Nur weiss ich, dass überall, wo solche Glühbirnen durch Vorhänge dringen oder über Eingängen leuchten, irgendwelche Nutten auf Männer warten...

Seit den ausgehenden Zeiten von Herrn Gentile im Dupf sind anscheinend die roten Lampen auch für's Schwulenmilieu attraktiv geworden?

Erstens können damit nur vereinzelte Heteros «verführt» werden (wozu denn?) und zweitens ist, glaub' ich, dieses Licht nicht von den «Schwestern der Bäuche und grauen Haare» verlangt worden...?

Auch die Transvestiten-Zunft kann eigentlich nicht schuld sein, hat sie doch dieses Licht bei den Hetis schon um die Ohren!

Wo, zum Teufel, kommen denn die roten Glühbirnen also her? Ich muss ehrlich sagen, ich komme mir saukalt, verrucht und steinalt vor. im roten Licht! Und das sind nicht meine Lebensperspektiven! «Warme» haben dieses muffige und schwüle Licht nicht nötig. Und vor allem im Sommer, wenn das Wetter prächtig ist, und mann in ein Nachtlokal tritt, nachmittags oder am frühen, lauen und oft noch hellen Abend, wirken diese Funzeln öd!!

Also, liebe Beizer! Schafft das rote Licht 'raus!

Peter Thommen

#### HABS sommelt Unterschriften!

Leute die mitmachen wollen Samstag 13 h im Café AR-CADOS!

Wir bilden dann Gruppen, vertellenBogenundbeackern die Stadt. Frank Weinmann

## Szenensenf

Amletzten Freitag begrüsste mich doch Sascha ganz waghalsig mit "Guten Abend Thomi + Franck!" Wahrlich, ich sage Dir: damit ist das letzte Wort noch lange nicht gesprochen

sprochen... Vor dem XQ-28 schaute ich mal wieder bei unserem Liebes vorbei! Es hatte gerade pfundige Spaghetti am Kochen. Aber weil das Datum schon lange abgelaufen war, wollten die Teigwaren einfach nicht mehr erigieren... Im SchLez ist ab sofort am Samstag bis 3 h offen... noch schwieriger wie bisher, sich zwischen ... zu entscheiden! Das Sonntagsfrückstück ist anscheinend am ausplämperln. Es Johnt sich vielleicht. vorher an der neuen Nummer (631 55 88) anzurufen, bevor Du Deinen Liebsten zu Konfitüre und Eiern verführst...

Im Isola-Club lockt die Bar immer noch mit Videopräsentationen... Jedenfalls kann mann sich da wohlig zum Knutschen zurückziehen (Darkraum gibt's vorläufig nur in Mülhausen...!)

Die Music-Power im Club ist übrigens bald weniger störend als im DUPF (gibt's da vielleicht Verwechslung?).

Ich meine, dass ich in einer Bar jemanden treffen, mich unterhalten will. Angaffen kann ich Schwule auch im Park, auf Toiletten und in Tekkno-Discos! Sicher bin ich einer von den «Schwestern mit Bäuchen und grauen Haaren», aber gerade WIR möchten uns auch treffen und nicht durch Lärmpegel zusätzlich ausgegrenzt wer-

Forts. Seite 4!

## Wie man's macht

Das schwule Sexbuch, so heisst es. Es zeugt von der Sachkenntnis der Autoren. Mir schien eigentlich alles sinnvoll, bewusst und «vernünftig», immer mit dem Gedanken verfasst, Sexualität für die beteiligten Personen (noch) befriedigender und beglückender, intensiver und auch sicherer - in mehrfacher Hinsicht - zu machen. Die notwendigen Informationen dazu, an die sonst manchmal schwer heranzukommen wäre, die liefert dieses Buch.

Dabei werden alle gängigen und wohl weniger gängigen Sexualpraktiken genauestens erklärt. Es wird beschrieben was man braucht, wo man's herkriegt, was man keinesfalls machen darf. Zwischendurch gibt's viele Tips (z.B. zur Lederpflege; ja, ja) und am Ende eines Kapitels wird alles Wichtige nochmals zusammengefasst.

Die Beschreibung der Sexualpraktiken sind sachlich und manchmal auch lustvoll-witzig, auf jeden Fall aber wertneutral. An überkommene Moralvorstellungen leiden die Autoren gewiss und zum Glück nicht. Weil aber Sicherheit oberstes Gebot ist, lautet der letzte Satz eines Kapitels nach ausführlicher Schilderung einer Praktik manchmal: "Wir raten generell von dieser Praktik ab" (so z.b. beim «Schneiden»). Etwas anderes ist der persönliche Geschmack. So passierte es mir einmal, dass mir beim Lesen (und vorstellen) ganz schwindlig wurde und ich das Buch aus der Hand legen musste. Tip: Nicht von vorn bis hinten durchlesen, dann wird's eh dröge, sondern lieber blättern und schauen, was einen inter-

Auffallend ist die konsequente Einbindung der Safer-Sex-Regeln. Nicht wie bei vergleichbaren älteren Werken, die in den 80 er Jahren an entsprechenden Stellen einfach übernen dadurch die Botschaft des Safer Sex etwas bemühend wirkt. In «Wie man's macht" ist Safer Sex sozusagen die Basis und es wird auch schon mal darauf hingewiesen, dass bei "Schlammschlachten safes Fikken nicht mehr möglich ist".

Es geht aber auch nicht die ganze Zeit nur um «puren» Sex. So erhält der Leser auch eine Einführung in die männliche Anatomie, über Massage kann man etwas erfahren, sowie über «Stimulanzien» und Orte, an denen sich Schwule treffen. Mehr als nur «das Eine» also. Das Buch will auch mehr, nämlich "eine positive Einstellung zur Sexualität und zum eigenen Körper schaffen". Denn Nur wenn man seine eigenen sexuellen Bedürfnisse kennt und sie dem Partner gegenüber ausdrücken kann, ist eine Entwicklung der sexuellen Persönlichkeit möglich."

Zu erwähnen bleibt noch der Anhang des Bandes, der Goldes wert ist. Die Abkürzungen der Kontaktanzeigen werden erläutert, ebenso der Taschentuchcode. Es gibt eine Gleitmitteltabelle und Anleitungen zum Reinigen und Desinfizieren von Toys und anderem. Zudem ein Kapitel über Krankheiten, die beim Sex übertragen werden können, Unfälle beim Sex und erste Hilfe, aber auch Adressen von Versandunternehmen, Buchhandlungen und Beratungsinstitutionen. Wer ein erotisierendes Buch als Wichsvorlage sucht, ist indes mit einem Porno-Roman besser bedient.

(roland/roz 29, Dez/Jan 93) Maydom (Hg.): Wie mann's macht, Fr. 36.--

#### Isaac Julien im Neven Kino Klybeckstr. 247

05. Mai 94 BS Do, 21 h, Neues Kino, Darker Side of Black (I. Julien, USA 1993 ( & Stations of Elevated, Kirchheimer, GB 1980) 55 min. EOf

Isaac Juliens Film beleuchtet den homosexuellenfeindlichen Trend bei Rap und Reggae. Er interviewte die wichtigsten ProtagonistInnen, die sich in dieser Auseinandersetzung zu Wort gemeldet haben: Buju Banton, Shabba Ranks, Michael Manley (soz. Ex-PrMin. von Jamiaka), ice Cube, Michael Franti, sowie lesbische und schwule AktivistInnen. Der Film wirft ein Licht auf die inhaltliche Krise der schwarzen Pop-Kultur, in der das Erbe von Sklaverei, Rassismus und Kolonialismus seine Spuren hinterlassen hat.

12. Mai 94 BS Do, 21 h, Neues Kino, Young Soul Rebels (I. Julien, GB 1991

**Gay-Mail** (Modem) Tel. 061 712 19 56 Pf 357 4153 Reinach

## Religion als Freibrief zum Hass gegen Rap-Boykott! Homosexuelle? Rap-Boykott!

Schwulenhass ist zum Trendthema innerhalb der Ragga-Musik geworden. Buju Banton forderte gar dazu auf, Schwule und Lesben zu erschiessen. Shabba Ranks, der Raggamuffin-König, und andere namhafte Sänger unterstützen Gewalt gegen Schwule - aus religiösen Motiven. Gay-Aktivisten in USA und England sagen, da gebe es nur eine Lösung: Boykott.

Ein Bericht von Peter Malvin in ADAM Mai/Jun 1994 (Fr 15.-)

Es begann 1989, Die damalige Rap-Band Nr. 1, Public Enemy, schürte die Abscheu gegen Schwule als erste. Professor Griff, ihr Sprecher, erklärte: "Wenn es etwas Schlimmeres gibt, als einen weissen Mann, dann ist das ein Schwarzer, der weiss sein will, oder ein Mann, der eine Frau sein will. Für Schwule ist kein Platz auf dieser Welt. Als Gott Sodom u. Gomorrha zerstörte, war das aufgrund solchen Verhaltens." Diese Aggressionen flossen in die Konzerte ein, wo Sänger Chuck D. von der Bühne herunter alle «Arschficker» zum Teufel wijnschte.

Ein Jahr später beschimpfte Griff die «schwulen Juden», weil sie südafrikanische Schwarze für AIDS-Experimente missbrauchen würden. Unterstützt wurde er vom radikalen Moslemführer Louis Farrakhan, der mit seinen rassistischen, ja kriminellen Ansichten auch andere Ragga-Musiker beeinflusst. Mehr als peinlich: Menschenrechtler und Oscar-Preisträger Spike Lee (Malcolm X) hatte Public Enemy für die Filmmusik zu «Do the right thing» engagiert. Die Medienreaktion auf diesen Rap-Faschismus? Sehr zaghaft. So konnte es 1992 zu einem noch schlimmeren Ausfall kommen. Der jamaikanische Ragga-Star Buju Banton veröffentlichte seine Single «Boom Bye Bye». Im Text fordert er dazu auf, Schwule und Lesben zu erschiessen. Statt auf Distanz zu ihrem «Bruder» zu gehen, schlossen sich unzählige Ragga-Musiker diesem unverhohlenen Mordaufruf an.

Eine besonders unrühmliche Rolle spielt dabei Shabba Ranks (27). Der Hitsänger (X-tra Naked) aus dem Armendorf Sturgetown auf Jamaika gehört seit seinem ersten Album (1981) zu den Grössten der Ragga-Und Hip-Hop-Szene. Sein «Mr. Loverman» peitscht auch immer noch durch die Schwulenbars. ständlich. Denn Shabba Ranks billigte die Mordtexte seines Landsmannes Buju Banton. Gewalt gegen Schwule und Lesben, so betonte er in einem Interview, müsse aus religiösen Motiven heraus «begriffen und nachvollzogen» werden. Religion als Freibrief zum tödlichen Hass?

Der farbige Londoner Filmemacher Isaac Julien (33), bekannt durch seinen Schwulenfilm «Looking for Langston» und «Young Soul Rebels», stellte auf der Berlinale '94 eine Dokumentation über den antischwulen Trend in der Rap- und Ragga-Musik vor. Er interviewte die

wichtigsten Vertreter, die sich im Rahmen dieser Auseinandersetzung zu Wort gemeldet haben. Das Ergebnis ist erschreckend: Auch andere prominente Hardcore-Rapper wie Ice Cube oder Ice-T zeigen für Shabba Ranks Hasstiraden Verständnis.

Ice Cube, der Strassenrapper aus den Slums von Los Angeles, war 1990 mit seinem Soloalbum «Ameri KKKa's\* Most Wanted» zum Platin-Sänger aufgestiegen, obwohl sich fast alle Radiostationen der USA weigerten, die Radikal-Rhythmen zu spielen. Seinen ganz grossen Durchbruch schaffte er als Schauspieler in John Singletons Kultfilm «Boyz'n the Hood». Ice Cube betonte immer wieder, er verstehe sich als Reporter, der die übrige Welt über das Leben im Schwarzen-Ghetto informieren und Amerika den Spiegel vorhalten wolle. Doch, wie Isaac Juliens Film (Darker Side of Black) zeigte, ist sein Selbstbewusstsein durchtränkt vom Hass auf andere, vornehmlich die Schwulen, die er «für völlig widernatürlich» hält.

Man bekommt grosse Zweifel, ob die Rap-Stars, die in ihrer Musik die eigene Ausbeutung und Hoffnungslosigkeit zelebrieren, in ihrem po-Bewusstsein wirklich litischen ernstzunehmen sind. Isaac Julien, offen schwul, zieht den Plattenmillionären mit dem moralisch-religiösen Sendungsbewusstsein die Larve vom Gesicht. Er beweist, die schwarze Popkultur steckt in einer tiefen Sinnkrise, Das Erbe von Sklaverei. Rassismus und Kolonialismus ist alles andere als bewältigt. Müssten die unterdrückten Schwarzen nicht die natürlichen Verbündeten anderer Minderheiten, auch der Schwulen sein? Denkste. Shabba Ranks & Co. sehen in den weissen Schwulen den «Abschaum der Gesellschaft», einen Gegner, den es zu

sellschaft», einen Gegner, den es zu bekämpfen gilt. Der schwulenfeindliche Trend der Rap-Musik ist von Jamaika bis Los

Angeles sichtbar, Auch Proteste von Gaygruppen nutzten bisher nichts. Die Gangster mit dem Mikro als Waffe werden in ihren Sprüchen immer dreister. Skandalös dabei, dass sich auch weisse Rapper in diese menschenverachtende Sprache einklinken. Den Gipfel der Unverfrorenheit leistete sich Marky Mark (23). Während er sich in Gayclubs als singend-strippende Unterhose feiern lässt (letzten September auch in Köln), biedert er sich seinen far-bigen als knallharter Bandmitgliedern Schwulenhasser an. Dutzende amerikanischer Gaygruppen forderten erfolgreich Calvin Klein auf, sich von

ihm als Modell zu trennen.

Oftmals sind Schwule nur stark durch Boykott - siehe Philip Morris oder die Stadt Aspen. Für die bösen Buben des Ragga und Rap wird es jetzt auch bei uns höchste Zeit. Lasst ihre Platten in den Regalen!

\* KKK = Ku Klux Klan (faschistischrassistische Organisation USA)

(ADAM 129/130, Mai '94)

#### Ein schwules Paar ist dem Staat schnorz!

sellschaftliche Anerkennung. Wenn schwullesbische Lebensgemeinschaften vom Staat rechtlich nicht zur Kenntnis genommen und anerkannt werden, bedeutet das umgekehrt auch, dass die Hetero-Oeffentlichkeit Schwule und Lesben weiterhin nicht zur Kenntnis nehmen muss. Es bedeutet also zum Beispiel, dass etwa die erlogene Hetero-Mär, Schwule seien neurotisch, flatterhaft und zu andauernden Beziehungen unfähig, noch über Generationen weitererzählt werden kann. Oder es bedeutet, dass öffentliches Händchenhalten an der Strassenecke oder Küsse vor der Haustür weiterhin der Hetero-Zensur verächtlicher Bemerkungen oder gerümpfter Nasen unterworfen sein darf. Es bedeutet, dass sich der dumpfe Spiessbürger bei schlechten Schwulenwitzen (nichts gegen die guten!) bis anno tobak besser vorkommen kann als die dummen Schwuchteln und die penetranten Mannweiber. Und es bedeutet letztlich auch, dass aus Hetero-Kehlen weiterhin ein triumphierendes «geschieht ihm recht!» ertönt, wenn wieder ein Schwuler zusammengeschlagen wird oder durch AIDS zu Tode kommt..

#### Kein Spezialhobby einiger Hochzeitstunten

Der langen Schreibe kurzer Sinn: Es ist höchste Zeit, dass das Anliegen der Anerkennung schwuler und lesbischer Lebensgemeinschaften auch unter Schwulen und Lesben zu einem vordringlichen Anliegen erklärt wird, und nicht unter spöttischem Lächeln als Spezial-Hobeiniger romantisch-rückwärts- gerichteten Hochzeitstunten abgetan oder aus den eigenen Reihen mit dem Vorwurf abgeschossen wird, die Klemmschwestern wollten den Hetero-Mief kopieren. Leider ist es eine traurige Tatsache, dass sich die verantwortlichen Bundesbehörden bis dato mit dem Hinweis gegen die rechtliche Gleichstellung schwullesbischer Lebensgemeinschaften konnten, aussprechen Schwulen und Lesben seien sich ja selbst nicht einig, ob sie eine rechtliche Regelung zur Anerkennung ihrer Partnerschaften überhaupt wollten. Da wären die Heteros ja fein raus! Aber zu früh gefreut: Pink Cross-Sekretär Rolf Trechsel hat vor der Presse deutlich darauf hingewiesen, dass es bei der Petition nicht darum geht, zack-zack eine «Lesbenheirat» oder eine «Schwulenehe» einzuführen, sondern darum, die Diskussion darüber zu eröffnen, wie das Ziel der Beseitigung von recht-

#### Eine Petiton findet unerhörten Anklang!

Gleiche Rechte für gleichgeschlechtliche Paare!

Seit der Lancierung läuft bei allen. die Unterschriften sammeln bei Verwandten, Freunden, Nachbarn, am Arbeitslplatz die Sammlung recht gut! Viele haben mit der Sammlung zusätzlichen Mut und Zuversicht in ihrer Umgebung gefunden, auf die sie nie zu hoffen gewagt hätten!

Unterschriftenbogen sind bei AR-CADOS erhältlich!

Hundertsechzig Persönlichkeiten aus Recht, Medizin, Theologie, Kultur und Medien unterstützen eine soeben lancierte Petition an die eidg. Räte. Auch von mehr als 40 bekannten PolitikerInnen aus CVP, GPS, FDP, LdU, LDP und SP kommt Unterstützung dafür! Der Vorstosswurdevonder Lesben-Organisation Schweiz (LOS/OSL)

licher Ungleichbehandlung hetero- und homosexueller Partnerschaften erreicht werden

Gegen den Stacheldraht füdlibürgerlicher Ignoranz

Hinter dieses Ziel müsste sich die Schweizer Schwulen- und Lesbenbewegung ohne ideologische Verrenkungen oder politisch-weltanschauliche Scharmützel stellen können, sonst kann sie unseres Erachtens trotz der vielbeschworenen «Gay Community» abdanken und sich wieder ins Halbdunkel von Klappen und Parks verziehen. Unser Beitrag als selbstbewusste und gesprächsbereite Schwule zur Durchsetzung des Anliegens «Gleiche Recht für gleichgeschlechtliche Paare» besteht darin, die vom Petitionskomitee angerissene Diskussion nicht versanden zu lassen, sondern neben der Ueberzeu-gungsarbeit im Kreis von Familie, Freunden und Arbeitskollegen dafür zu sorgen, dass das Thema weiterhin im öffentlichen Gespräch bleibt. Die Leserbrief-Spalten der Tageszeitungen laden zur fröhlichen Pointenschlacht ein, und sowohl Bundesräte wie Parlamentarier freuen sich sicher darüber, wenn neben all der biederen Geschäftskorrespondenz auf ihrem Pult auch einmal ein Brief auf rosa parfümiertem Büttenpapier oder ein in schwarzes Leder gebundenes Protestschreiben landet und sie daran erinnert, dass es in der Schweiz neben den vielen grauen Mäusen einige bunte Vögel gibt, die es nicht mehr hinnehmen, wenn ihre Paa-rungsrituale am andern Ufer hinter dem Stacheldraht füdlibürgerlicher Moral und Ignoranz als rechtlich und menschlich irrelevant totgeschwiegen werden. (Hansjürg Wiedmer. numero Apr/Mai 1994)

und dem Schwulenbüro Schweiz. Pink Cross am vergangenen Dienstag der Presse vorgestellt.

"Es geht uns auch darum, dass ienseits der rechtlichen Wirkungen unsere Beziehungen in der Gesellschaft nicht länger als inexistent behandelt werden."

"Eine Anerkennung unserer Beziehungen wäre deshalb auch ein Signal gegen die heute noch vorkommenden Diskriminierungen von Lesben und Schwulen."

(Rolf Trechsel, Sekretär Pink Cross und Mitglied Komitee)

"An der Vorbereitung der Petition haben rund fünfundzwanzig, vorwiegend jüngere, Frauen und Männer aktiv mitgewirkt. Wir verstehen uns als politisch unabhängige, der Sachpolitik verpflich-

tete Arbeitsgruppe."

"Das menschlich folgenschwerste Rechtsproblem trifft grenzüberschreitende Partnerschaften: Der ausländische Teil hat keinen Anspruch auf dauerhaften Aufenthalt in der Schweiz und der schweizerische Teil hat in aller Regel keinen entsprechenden Anspruch im Heimatland der Partnerin bzw. des Partners. Die Betroffenen werden so faktisch zur Trennung gezwungen. Nicht selten lassen sie sich aus lauter Verzweiflung über die damit verbundene menschliche Tragik in die IIlegalität abdrängen,"

(Philipp Gremper)

#### Unterstützungspersönlichkeiten:

Emil Steinberger, Elsie Attenhofer, Christoph Geiser, Mathias Gnädinger, George Gruntz (BS), Hugo Loetscher, J. M. Simmel, Heinz Spoerli, Otto F. Walter, Laure Wyss, Stephanie Glaser, Adolf Muschg, Peter Bichsel. Kurt Aeschbacher, Paul Burkhalter, Charles Clerc, (-minu), Martin Schäfer (DRS3), Elisabeth Schnell

Marga Bührig, Günther Stratenwerth, Martha Emmenegger, H.R. Bass (BL), Rainer Schaub (BL), Prof. Josef Duss-von Werth (ZH), Dr. h.c. Doris Frank (BS), Dr. Paul Parin (ZH), Prof. Th. Rufli (BS), Prof. Arnold Künzli (ZH), Prof. A. Staehelin (BS),

Angeline Fankhauser (SP/BL) J.P. Bonny (FDP/BE), Jörg Schild (FDP/BS), Paul Manz (SVP/BL), Eduard Belser (SP/BL), Stefan Cornaz (HK, Basel), Mathias Feldges (SP/BS), Helmut Hubacher (SP/BS), Claude Janiak (SP/ BL), Gian-Reto Plattner (SP/BS), Peter Schmid (SP/BL), Clemens Stöckli (CVP/BL), Hansjürg Weder (LDU/BS), Paul Wyss (FDP/ BS), Jeanette Plattner u.a.

#### Swing 94

Vom 19.-26. März trafen sich gut 100 internationale «Männer» zur jährlichen schwulen Skiwoche auf der Lenzerheide. Vierstern-Sport-Hotel «Schweizer Hof» bot jedem die Abwechslung, die er suchte. Ich denke ausnahmsweise an sportliche Betätigungen wie: Tennis, Badminton, Squash, Sauna, Schwimmen, Kegeln, usw.

Das Postkartenwetter lud jeden Tag auf die Bretter ein. Der grosse Haufen traf sich dann mit einem Ski- oder Wasser-Häschen an der Sonne räkelnd. Die Abende gaben mit Vollevball, Wassergymnastik, Massagekurs (!), Schlittschuhlaufen, und natürlich auch die obligatorische Zweisamkeit oder mehr, nie zu Langeweile Anlass. Nach speziell organisierten Fondue- und Aelplerabenden fuhr Mann laut gackernd und kreischend den so männlich getragenen Fackeln nach, oder...

Den Organisatoren, leider aus dem «ausländischen» Zürich. konnten alle nur mit grossem Dank entgegentreten. Alle hoffen, dass im nächsten Jahr, dann auf zwei Wochen aufgeteilt, alles und alle wieder so reibungslos harmonieren. Zum Schluss sei anzufügen, dass aus der Region Basel die Teilnehmer sehr kärglich vertreten waren, was nächstes Jahr doch anders werden sollte. (Werbung im SENF!! pt) Noch ganz, wie soll ich mich ausdrücken, ach, einfach noch ganz begeistert von allen... grüsst Euch, ein wenig motivierter Montagsmuffel.

Thomas Fischer

PS Leider konnte ich erst heute diesen Bericht bringen,

#### Gelegenheit!

Lukrative Haupt.- oder Nebenbeschäftigung im Bereich

"Partnervermittlung für Gleichgesinnte" Sind Sie Unternehmungslustig, kontaktfreudig und haben ein gutes Auftreten, dann sind Sie unser Mann!

Informieren Sie sich unter: 061/831'72'86



PCG

Partnerclub Gleichgesinnter

28. Apr. 94 BS Do, 20 h, HABS-Büro, Hirscheneck, Vorbereitungstreffen für ein HABS-Weekend im August (Sommer/Häseli)

28. Apr. 94 VOX Do, 23.10 h, liebe Sünde: Ein Puff auf dem Land

29. Apr. 94 BS Fr, 21 h, SchLeZ, Konzert Trio Les Arcs

29. Apr. 94 SR Ve. 19.30 h. MSC Stamm, Rest. Le Relais de Vidy, Lsn 29. Apr. 94 BRD Sa/So, Int. Maitreffen LC Stuttgart e.V.

30. Apr. 94 BS Sa, 21-03 h, Sch-LeZ, Women only Hexenparty (vergünstigter Eintr. für kostümierte Hexen)

30. Apr. 94 BS Sa, 21.30 h, ISOLA, Lederparty (Costumierte Eintr. frei)

30. Apr. 94 BE Sa, Internat. Volleyballtournier GSpBE (i> Ursus-Club)

30. Apr. 94 BE Sa, 21 h, Ursus-Club, Sportlerball (-Dress)

30. Apr. 94 BE Sa, 20 h, ander-Land, Concours-Eurovision-dela-Chanson-Fummel

30. Apr. 94 ZH Sa, Nachtsauna im Paragon

30. Apr. 94 ZH Sa, Spot Plus, Magic Night Dance Party im Jugendtreff 5

30. Apr. 94 SR Sa, Virée moto MSC, Blécherette, en soirée: meeting forestier

30. Apr. 94 BE Sa, Hot Land, Dance and Showhall (Fashion). Exhibition and sales (hetero!) Dress Code Lack, Leder, Latex (Vorverkauf u.a.: Stiletto, BS 692 35 87, Fr 45.-)

01. Mai 94 BS So, 10 h, Bad.Bhf. Velotour

02. Mai 94 BS Mo, 19.30 h, Sch-LeZ, Rose-Tratsch

02. Mai 94 ZH Mo, 22 h, T&M (01/252 59 44) , Munic Magic Boys, tägl. (Mo-Do auch 01 h) 03. Mai 94 BS Di, Kino Camera, Jarman-Hommage: Tempest (15.15/17.15/19.15/21.15 h) 03. Mai 94 ZH Di, 20 h, Centro, HAZ-Lesben, Vorbilder:

Anderland, Mühlenplatz 3 ab Bärengraben: Klösterlistutz -Brükke - (Parkplatz)

kannte Lesben

HALU, Rägeboge, Zürichstr. 43, 2. Et. <u>HAZ-Lesben</u>, Begegnungszentrum, Sihlquai 67 3. Et., Nähe HBF

SchLeZ = Gärtnerstr.55, Tram 14/Wiesenplatz

Freitag 29. April 1994 20.30 h Trio Les Arcs (Violine, Viola, Violoncello)

Abo: 6 Mt, 30.-/12 Mt, 60.-(A-Post) ARCADOS - 4002 Basel PC 40-67761-9

05. Mai 94 BS Do, 19.30 h, Schlappe, SLUG-Nachtessen

05. Mai 94 BS Do, ab 21 h, SchLeZ, Frauenbar zeigt Videos von Zyschtigs-Club und Sonntagsinterview (Barbara Brosi, LOS)

06. Mai 94 BS Fr, 21 h, SchLeZ, Video-Dokumentation über die Ausstellung «Männergeschichten» von 1988 (Hanspeter V.)

06. Mai 94 BS Fr, Kino Camera, Jarman-Hommage: BLUE (15.15/17.15) Wittgenstein (21.15 h)

06. Mai 94 BE Fr. 21 h, URSUS, Lederabend

06. Mai 94 DRS-2 Fr. 21 h, At Your Own Risk. Der engl. Filmemacher Derek Jarman und sein letzter Film BLUE. Martin Walder (Z: So 15.5.94, 16.30 h) > Hinweis!

07. Mai 94 BS Sa, 22 h, SchLeZ, Fliedertafel-Party

07. Mai 94 BS Sa, Kino Camera, Jarman-Hommage: BLUE (15.15 h, 21.15 h) Wittgenstein (17.15 h)

08. Mai 94 BS So, Kino Camera, Jarman-Hommage: BLUE (15.15 h, 17.15 h) Wittgenstein (21.15 h)

08. Mai 94 ZDF So, 22.25 h, Die Rückkehr der Führer? Europas Rechte (Ukraine/Stidtirol/Flandern)

08. Mai 94 BE So, 17 h, URSUS-Club, X-Large Stammtisch

09. Mai 94 BS Mo, 19.30 h, SchLeZ, Rose, Männergeschichten-Video

09. Mai 94 BS Mo, Kino Camera, Jarman-Hommage: BLUE (15.15 h. 17.15 h) Last of England (21.15 h)

10. Mai 94 BS Di, Kino Camera, Jarman-Hommage: Last of England (15.15 h) Shadow of the Sun (17.15h) BLUE (19.15h) The Garden (21.15 h)

10. Mai 94 BE Di, 19.30 h, MONA-Lesba, Video und Disk. Lesb. Sexualität, Frauenzentrum, Langmauerweg 1 10. Mai 94 ZH Di, 20 h, Centro, HAZ-Lesben, Diskussion Lesben und Alter 11. Mai 94 BS Mi, Kino Camera, Jarman-Hommage: BLUE (15.15 h) The Garden (17.15 h) BLUE (21.15 h)

<u>Auffahrt</u> <u>12. Mai 94</u> BS Kino Camera, Jarman-Hommage: BLUE (15.15 h, 17.15 h) Shadow of the Sun (21.15 h) 12,-15. Mai 94 ZH Pfingsttreffen

#### Das Dritte reicht

unterstützen wir das Referendum gegen die Zwangsmassnähmen im Asylbereich! Peter Thommen



29.04.94 DJ Tin Tin

with Heaven Underground Stücki - Hochbergerstr. vàv Bimbo Town every friday 22.30 h til late

**GAY DANCE** 

Jeden Montagabend im SchLeZ

2. Mai Rose-Tratsch 19.30 h

#### Cinéma: Getaway

der Remake des gleichnamigen Films von 1972 mit Steve McQueen. Hier nun spielen Alec Baldwin und Kim Basinger die Hauptrollen und die erotische Spannung zwischen dem (privat verheirateten) Paar beherrscht problemlos die ganze Leinwand. Die Produzenten haben sich aber, aus

zugegebenermassen, nicht uninteressanten Gründen verrechnet:

Als Sam Peckinpah das Original drehte, war die Verbitterung der nach-68er auf ihrem Höhepunkt. Die entlarvte Kinolüge vom immer bestraften Verbrechen und ein übergreifendes Misstrauen gegen jede Autorität gab seinem Film den nötigen Hintergrund und Auftrieb.

Doch hat sich dies alles inzwischen geändert. Choreographierte Gewalt ist nicht mehr so geil, seit wirklich Kriege überall auf diesem Planeten wieder aufflammen.

Auch sind gute Absichten keine Entschuldigung, wenn da ein Securitas während eines Raubüberfalles so nebenbei doch erschossen wird und dass eine Ehe eine Menge Vertrauen brauche, es aber wert sei (Zitat), lässt den Schluss des Filmes eher hausbacken als moralisch geerdet erscheinen.

Weder mit der Umwelt noch mit Menschenleben wird besonders zimperlich umgegangen und überhaupt fehlt dem Film jede Art von sozialer Refle-xion; - und das in einer Zeit, in der sogar Silvester Stallone in seinem letzten Film, wenn auch nur vordergründig, ein paar «politisch korrekte Abseits» 'rauslässt.

So bleibt, trotz der natürlichen Schönheit des Südwestens Amerikas und der fast pornographisch anmutenden Sexszenen, am Schluss eher ein Gefühl von: na und! - Was soll's?

Zudem störte mich, dass unsere Helden, nachdem sie alles aus ihrem Weg geschossen haben, was sie da immer von ihrem «Getaway» abhalten könnte, auch nicht nur den Schatten eines Zweifels hegen, ob der Zweck solch drastische Mittel auch rechtfertige..

Zugegeben..., es knallt, es wird laufend gebumst und eine Verfolgung jagt die andere. Zu Fuss, im Auto, im Zug, im Abfalltruck... und man muss ehrlicherweise zugeben, dass man dabei kaum noch zu Atem kommt, was ich durchaus, amoralisch wie ich nun mal bin, genossen habe.

Thomas T. Roth (z.Zt. im REX!)

#### Gaststätte zum Spätzleschwob

tägl. von 9-24 h Harald & Bernd Hauptstr. 235 D-79650 Schopfheim

Tel. 07622 3059 Mittagstisch ab DM 9.90 Kegelbahnen Dart & Billard Gartenwirtschaft

#### Aspekte des Rassismus

Reflexionen aus soziologischpolitischer, psychoanalytischer, historischer, juristischer und theologischer Sicht. Gesprächskreise mit Gästen. Leitung: Prof. Ekkehard Stegemann und Nico Rubeli-Guthauser.

jeweils Mittwochs, 20 h an der Maiengasse 64

04. Mai, Ursula Käser-Leisibach, Historikerin:

«Die begnadeten Sünder» Stimmen aus den Schweizer Kirchen zum Nationalsozialismus 11. Maj, Dr. Jakob Tanner, Hi-

storiker: Weltgeschichte als «Rassenkampf» 15. Juni, Dr. iur. Rolf Bloch, BE.

Präs. des Schweiz. Israelit. Gemeindebunds:

Die Rolle des Rechts und die juristischen Möglichkeiten im Umgang mit Rassismus

<u>22. Juni</u>, Prof. E. Stegemann, Theologe: Theologische Dimensionen des Rassismus und die möglichen hermeneutischen Konseguenzen

29. Juni, Andrea Hettlage-Varias, Psychoanalytikerin, Prof. Robert Hettlage, Soziologe:

Psychoanalytische und soziologische Aspekte des Rassismus der Gegenwart

Organisiert vom Forum für Zeitfragen (Christ & Welt)

Ich empfehle diese Veranstaltungen und bin gerne bereit, jeweils im Anschluss (folgende Tage) im privaten Kreis (Café ARCADOS) den Bezug zur Homosexualität herzustellen!

Peter Thommen

Szenensen

den! Ich rufe dazu auf, bei Lärm zu reklamieren und sofort zu zahlen (das ELLE ist nicht weit!)!

Und: Hand auf's Herz: der DUPF ist zu einem der attraktivsten Treffs in Basel geworden: Alte wiedersehen, viele Junge, Unbekannte und Touristen treffen sich da auch während der Messen! (Da muss nicht erst farbiges Licht oder Tekkno die «Fliegen»anziehen!).

Letztlich machen die «farbigen Leute» das Cachet aus, zusammen mit dem Personal und auch dem Chef, und nicht die Dekoration!

Uff, endlich ist mein «Chropf» wieder etwas leerer... Peter Thommen

#### <u>Schlusspunkt</u>

.und sowohl Bundesräte wie Parlamentarier freuen sich sicher darüber, wenn neben all der biederen Geschäftskorres-pondenz auf ihrem Pult auch einmal ein Brief auf rosa parfümiertem Büttenpapier oder ein in schwarzes Leder gebundenes Protestschreiben landet... (Heinz Werner, numero Apr. '94)

#### Jede Woche in Basel

Aenderungen umgehend ARCADOS melden!

Montag.

19.30 h JGr Rose im SchLeZ, Wiesenplatz (Tram 14), Tel. 061 631 55 88 ab 20 h Fliedertafel (Chor) Inselschulhaus (Seiteneing, rechts 1. Etage, dann ganz vorne links)

Dienstag\_

20 h, SchLeT im Café Irrlicht Schopfheim, Tel.07622/5657 (mit Linus) 20.15-21.45 h Gay Sport BS Schwimmhalle RealGym., 2. UG., H. Kinkelin-Str./ Aeschengraben.

ab 22.00 h Zisch-Bar in Kaserne, Klybeckstr. 1B, links neben Rössli Beiz

19 h Runners-high, Lauftreff b.jed.Wetter (i> 691 12 92)

ab 20 h Beratungstelefon, HABS + Jugendgruppe ROSE (Tel. 061 692 66 55 Fax 693 44 77)

20 h SchLeZ, HuK-Bar, Homosexuelle und Kirche (ieden 2. Mittwoch i. Mt.) (Tram 14/Wiesenplatz) Tel. 631 55 88 20-21.30 h LIBS-Bar im Frauenzimmer. Klingentalgraben 2 (Kaseme), jeden 1. Mi i. Monat, Info-Tel.: 061 681 33 45. 21.30-03 h Loveball INSIDE-Disco, am Gaswerk, Tel. (CH:0049) (07641) 47027

Donnerstag bis 20 h offen im ARCADOS-Buchladen 19 h SLUG (Schwulesbische Uni-Gruppe), im Café Schlappe, Klybeckstr. 1B, 1. Etage (jeden 2. Do im Monat) 19.30-21 h RDL-Frbg, Schwule Welle, 102,3 MHz (i. BS leider schlecht empfangb) 20 h SchLeZ, Frauenbar, Gärtnerstr. 55

18-20 h Gay Sport Volleyball Wettsteinturnhalle, Eing, Clarahofweg, für G.& L. 20.30 h ISOLA-Club, Gempenstr. 60. Bar, Dancing bis 01 h, jeden 2.+4. Freitag i. Monat OLDIES-Abend a. Discothek (G.& L.) ab 21 h SchLeZ, Kaffeebar/Beiz, div. Veranstaltungen, Jeden letzten Fri. Mt. Wurst & Talk mit Thommen's (Tram 14/ Wiesenplatz) Tel. 631 55 88

21-01 h Matahari-Disco im Frauenzimmer, Klingentalgraben 2, jed. 1. + 3. i. Mt. 22,30 h XQ28 im Heaven, Hochbergerstrasse, Stücki, till late Tel.077/87 77 80/90 Nachtsauna jeden Freitag im Sunnyday. Mittlerestr. 54/Friedensgasse (Eing. Sous-sol)

Freitag

15-18 h Cocteau-Kabinett, M. Madöry, Feldbergstr. 57, 4057 Basel: Bücher, Autographen, Zeichnungen, Glas, Keramik, Tel. 692 52 85

ab 20 h Lederbar im Keller des Dupf 21,30 h ISOLA-Club, Gempenstr. 60, Bar/Dancing bis 03 h, Frauen heute kein Zutritt! GAYs ONLY!

22 h SchLeZ, Disco, Gärtnerstr. 55 (Jeden ersten Sa i. Monat laden Lesben zum Tanz, Tram 14/Wiesenplatz) >>>>>>>>

Ein Service der Buchhandlung ARCADOS Rheingasse 69, 4002 Basel Tel. 061/681 31 32 (Fax: 681 66 56)

### ARCADOS Kalender für Schwule und Lesben

#### Tips - Termine - Mai 1994

02. Mai 94 BS Mo, 19.30 h, SchLeZ, Rose-Tratsch

ZH Mo, 22 h, T&M (01/252 59 44), Munic Magic Boys, tägl. (Mo-Do auch 01 h) bis 14.5. 02. Mai 94

03. Mai 94 BS Di, Kino Camera, Jarman-Hommage: Tempest (15.15/17.15/19.15/21.15 h)

03. Mai 94 ZH Di, 20 h, Centro, HAZ-Lesben, Vorbilder: Bekannte Lesben

05. Mai 94 BS Do, 19.30 h, Schlappe, SLUG-Nachtessen

05. Mai 94 BS Do, ab 21 h, SchLeZ, Frauenbar zeigt Videos von Zyschtigs-Club und Sonntagsinterview mit Barbara Brosi (LOS)

05. Mai 94 ZH Do, 21.20 h, HTV-Sender ZHbg, Schwulenmagazin

06. Mai 94 BS Fr, 21 h, SchLeZ, Video-Dokumentation über die Ausstellung «Männergeschichten» von 1988 (Hanspeter V.)

06. Mai 94 BS Fr, Kino Camera, Jarman-Hommage: BLUE (15.15/17.15) Wittgenstein (21.15 h)

06. Mai 94 BE Fr, 21 h, URSUS, Lederabend

06. Mai 94 DRS-2 Fr, 21 h, At Your Own Risk. Der engl. Filmemacher Derek Jarman und sein letzter Film BLUE. Martin Walder (Z: So 15.5.94, 16.30 h)

07. Mai 94 BS Sa, ELLE & LUI, Abschiedsparty mit Hans...

07. Mai 94 BS Sa, 22 h, SchLeZ, Fliedertafel-Party

07. Mai 94 BS Sa, Kino Camera, Jarman-Hommage: BLUE (15.15 h, 21.15 h) Wittgenstein (17.15 h)

07. Mai 94 ZH Sa, 22.30 h, GNC Katakomben, Geroldstr. 5

07. Mai 94 ZH Sa, Urdorf, Dresscode im Phoenix

08. Mai 94 BE So, 17 h, URSUS-Club, X-Large Stammtisch 08. Mai 94 BS So, Kino Camera, Jarman-Hommage: BLUE (15.15 h, 17.15 h) Wittgenstein (21.15 h)

08. Mai 94 ZDF So, 22.25 h, Die Rückkehr der Führer? Europas Rechte (Ukraine/Südtirol/Flandern)

BS Mo, 19.30 h, SchLeZ, Rose, Männergeschichten Video 09. Mai 94

09. Mai 94 BS Mo, Kino Camera, Jarman-Hommage: BLUE (15.15 h, 17.15 h) Last o England (21.15 h)

10. Mai 94 BS Di, Kino Camera, Jarman-Hommage: Last of England (15.15 h) Shadow of the Sun (17.15 h) BLUE (19.15 h) The Garden (21.15 h)

10. Mai 94 BE Di, 19.30 h, MONA-Lesba, Video u. Disk. Lesb. Sexualität, Frauenz. Langmauerweg 1

10. Mai 94 ZH Di, 20 h, Centro, HAZ-Lesben, Diskussion Lesben und Alter

11. Mai 94 BS Mi, Kino Camera, Jarman-Hommage: BLUE (15.15 h) The Garden (17.15 h) BLUE (21.15 h)

Auffahr 12. Mai 94 BS Kino Camera, Jarman-Hommage: BLUE (15.15 h, 17.15 h) Shadow of the Sun (21.15 h)

12.-15. Mai 94 ZH Pfingsttreffen, ECMC, Loge 70

13. Mai 94 SH Fr, 21 h, LESHOMOS im Lisa Sacchetti, Webergasse 31, Schaffhausen

14. Mai 94 BS Sa, 22-04 h, SchLeZ Trance Party (DJ Dany & Tintin)

14. Mai 94 BE Sa, 21 h, anderLand, Frauendisco Purquapa

14. Mai 94 ZH Sa, 20 h, HAZ-Lesben, Kanzleiturnhalle: Lesbisch-Schwules Frühlingserwachen, Bar, Gesang, «Hanna und Sophie» (Lesbenkabarett aus Basel), Das Ophon, Stonewall-Verlosung (org. von PRO LESBIA (Lesben-Kultur-Verein)

15. Mai 94 ZH So, 21 h, Lesben-Dancing Nautic, Claudia's Comeback-Party

15. Mai 94 DRS-2 So, 16.30 h, At Your Own Risk. Der engl. Filmemacher Derek Jarman und sein letzter Film BLUE, Martin Walder

BS Mo, 19.30 h, SchLeZ, Rose Spielabend <u>16. Mai 94</u>

16. Mai 94 ZH Mo, ? h, T&M (01/242 59 44) Premiere Golden Divas (tägl. bis 31. Mai)

16. Mai 94 N Anmeldeschluss für den 6. EUROFUN-Cup 94, Lesb. Handballcup, Oslo (Infos > ARCADOS)

17. Mai 94 ZH Di, 20 h, Centro, HAZ-Lesben, Referat und Disk. «Lesben und Sucht» mit M. Meier-Bosshard, Suchtprävention, ZH

20. Mai 94 SH Fr, 21 h, LESHOMOS im Lisa Sacchetti, Webergasse 31, Schaffhausen

21. Mai 94 BS Sa, 22 h, SchLeZ, Party DJ Angelo

21. Mai 94 VD Sa, MAD, Suzanne Bartsch Party «Love Ball»

21.-23. Mai 94 O-CH, Lesbenpfingsttage auf Schloss Wartensee (9400 Rorschach)

21. Mai 94 ZH Sa, Urdorf, Club-Discoparty im Phoenix

22. Mai 94 BE So, 17 h, URSUS-Club, X-Large Stammtisch

 24. Mai 94
 24. Di, 20 h, Centro, HAZ-Lesben, Lesben und Kunst, mit V. Wirz
 27. Mai 94
 BS Fr, 21 h, SchLeZ, Talk mit Thommen's: Judie Melzl, Staatsanwältin zum neuen Sexualrecht

27. Mai 94 BE Fr, 21 h, URSUS, schwul-lesb. Disco+Bar

27. Mai 94 SR Ve, 19.30 h, MSC SRom, Stamm mensuel

27.-28. Mai 94 BRD COG, MS Connexion Mannheim

28. Mai 94 BS Sa, 22 h, SchLeZ, JGr Rose-Party

28. Mai 94 BS Sa, 22 h till late, XQ28 presents «Do the cosmic baby!»(from 05 h afterhours Soxx, Brunch im SchLeZ)

28. Mai 94 BS Sa, 21.30 h, ISOLA-Club, Geburtstags-Puff-Party (30 Jahre!)

28. Mai 94 BE Sa, 22 h, ISC-Tolerdance

28.-30. Mai USA Int. Mr. Leather Contest, Chicago

29. Mai 94 ZH So, 19 h, Centro Huk-Znacht (Anm. 01 311 73 12)

29. Mai 94 BRD/Stgt So, 20 h, Photosession Verzauberte Jungs, Ausstellung mit Laura, Diamonds und Markus Frutig

30. Mai 94 BS Mo, 19.30 h, SchLeZ, Rose Sandwich-Abend

31. Mai 94 ZH Di, 20 h, Centro, HAZ-Lesben, Brötlä im Kasernenareal Zürich

#### Sonntag

ab 12-15 h SchLeZ, Brunch, Gärtnerstr. 55 (Tram 14 Wiesenplatz)

18 h ecce homo-Gottesdienst, Elisabethenstr. 10, Kapelle i. Keller, Zugang d. Garten (jed. 3.So i.Mt)

ARCADOS-Sonntags-Oeffnung! 8. Mai und 5, Juni 1994 mit Kaffee und Kuchen undden Neuheiten des Monats: Zeitschriften. Bücher, Videos!

ISOLA - CLUB BASEL

SAMSTAG, 30. April 1994

## **LEDERPARTY**

